

P.b.b. Erscheinungsort: Retznei, Verlagspostamt: A-8461 Ehrenhausen, Postfach 7, Erscheinungsweise 6x jährlich

PC

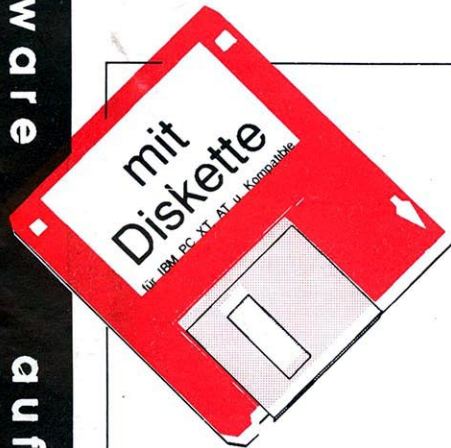
M A G A Z I N

ÖS 66.-

Juli-August/92

13

Unabhängige österreichische Computerfachzeitschrift



SOFTWARE

Double-Density - Top-Label

Visual-Basic

Word Perfect für Windows



HARDWARE

21-Megabyte Diskette

VIDEODAT - Software vom Himmel

VIDEOBLASTER - Multimedia

BÜCHER

EDV-Literatur für Sie gelesen!

VIRENBERICHT

Antivirenprogramme im Test

Auf beiliegender
Diskette

LOTTO 6 aus 45

Tip- und Gewinnermittlung

DBLIGHT

dBase-kompatible Datenbank

MINITEXT

Textverarbeitung mit Extrafunktionen

WINDOWS-SOUND

Treiber für Windows 3.1

FINISH

Merkt sich eingegebene Wörter

1,5 MB Software

auf beiliegender Diskette!

Inhalt

Vorwort	3
Clubecke	3
Presseinformationen	4
Tips und Tricks	5
Leserbriefe	6
Kleinanzeigen	7
Diskette zum Heft	8
720kB 3,5".....	9
1,44MB 3,5".....	10
Abo-Disk 720kB 3,5".....	10
Softwarevorstellung	
FUSE, Paintshop.....	11
Magamail, Cosmo.....	12
Double-Density, Telecom.....	13
Top-Label.....	14
STARTREK 25th Anniversary.....	14
Visual-Basic.....	15
Word Perfect für Windows.....	16

Buchvostellung	
Die wunderbare Welt der Grafikformate.....	16
Computer Knowhow für PC-Käufer.....	17
AS EASY AS, VGA-Spiele-Pack.....	17
C-Toolbox, MS-Word 5.5.....	18
Hardware	
VIDEODAT - Software vom Himmel.....	19
21-MB-Floptical-Disk.....	20
VIDEOBLASTER.....	21
Video-Schulungen.....	22
Mailboxen - DFÜ	23
Allgemeines	
Assembler-Kursunterlagen.....	24
Softwarepiraterie.....	24
Das Geschäft mit den Viren	24
Schlußwort	25
Inserentenverzeichnis	25
Rückblick - Disketteninhalt 1 - 12	26

Impressum

Herausgeber-Redaktion-Verleger:

Franz Wesonig, A-8461 Retznei 15, Tel. u. FAX : 03453/3706, BTX: *913410125#

Richtung des Magazines:

Unabhängiges objektives Magazin. Spiegelt die Meinung der computerinteressierten Endverbraucher wieder. Bietet Hilfe, Tips und Tricks für alle Personal-Computeranwender. Verbreitung guter Public-Domain- und Shareware-Programmen. Möglichkeit der Mitgestaltung durch die Leser.

Verantwortlich für Inhalt:

Franz Wesonig

Layout und Gestaltung:

Franz Wesonig

Bezugsadresse:

PCC-Verlag, Postfach 7, A-8461 Ehrenhausen, Tel. und FAX: 03453/3706, BTX: *913410125#

Anzeigenverkauf:

PCC-Verlag, Postfach 7, A-8461 Ehrenhausen, Tel. und FAX: 03453/3706; FRANZ Georg, Tel.: 03466/42 9 92, Idinger Gernot, Tel.: 0222/278 39 44

Druck:

FOTO-Print, Peter Höher, Murweg 30 a, A-8430 Leibnitz

Vertrieb:

Pressegroßvertrieb Salzburg, Niederalm 300, A-5081 Anif

Anzeigenpreise:

Laut Tarifrliste vom 1.11.1991

Bezugspreise:

Das PCC-Magazin erscheint 6x jährlich, österreichweit, jeweils in der ersten Woche der Monate 1, 3, 5, 7, 9 und 11.

Einzelpreis: öS 66,—

Jahresabonnement:

mit 3,5" DD-Disk. öS 350,—; mit 3,25" HD-Disk. öS 500,—; (Preise inkl. Porto und Verpackung)

Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellung die dem Magazin beigelegte Bestellkarte. Die Verrechnung erfolgt entweder per Vorauskasse auf untenstehendes Konto, in bar, mittels Verrechnungsscheck oder per Erlagschein bis 14 Tage nach Rechnungserhalt.

Die Abonnementbestellung kann innerhalb von 10 Tagen nach Auftragserteilung bei der Redaktion des PCC-Magazines, Postfach 7, A-8461 Ehrenhausen, schriftlich widerrufen werden. Das Abonnement erlischt automatisch nach Ablauf eines Jahres (12 Monate). Es besteht somit keine Verpflichtung die Kündigung in irgendeiner schriftlichen, fristgebundenen Form der Redaktion mitteilen zu müssen. Nach Ablauf des Abonnements erhalten Sie von uns ein unverbindliches Angebot zur Abonnementverlängerung. Die genannten Vereinbarungen gelten jedoch nur für Verlags-Abonnements. Für andere Abonnements bitten wir Sie daher die Geschäftsbedingungen unserer Vertriebspartner zu beachten.

Kleinanzeigen:

Die Verrechnung einer Kleinanzeige erfolgt nach der Anzahl gedruckter Zeichen. Leerzeichen werden dabei nicht in Rechnung gestellt.

Private Kleinanzeige: öS—,30 pro Anschlag; Kommerzielle Kleinanzeige: öS—,50 pro Anschlag; Abonnenten-Anzeige: bis 200 Zeichen gratis, für alle übrigen Zeichen wird der Tarifeiner privaten Kleinanzeige verrechnet.

Die Bezahlung der Anzeigenpreise hat nach dem Erhalt der Rechnung und vor dem Erscheinen der Anzeige zu erfolgen.

Eine Kleinanzeige darf nicht mehr als 300 Zeichen inklusive Leer- und Satzzeichen umfassen. Bitte verwenden Sie zur Auftragserteilung die beigeheftete Postkarte.

Bankverbindung:

Postscheckkonto, A-8461 Ehrenhausen, Kto.Nr.: 7627.723

Freie Mitarbeiter:

Harald Gutzelnig, Andreas Daxböck, Georg Franz, Daniel Erlacher, die Mitglieder des PC-Clubs SLY, sowie Leser des PCC-Magazines.

Für eingesandte Manuskripte und Datenträger übernimmt die Redaktion keine Haftung. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann ebenfalls nicht übernommen werden. Da das PCC Magazin als freies Pressemedium dient, werden auch Artikel veröffentlicht, die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Wir behalten uns jedoch vor beleidigende oder unsittliche Äußerungen aus Artikeln zu streichen. Die Entscheidung über die Art und den Zeitpunkt der Veröffentlichung eingesandter Artikel bzw. Software, sowie von Inseraten und Werbungen, trifft alleine die Redaktion. Kürzungen und Änderungen von Artikeln können auch ohne Rücksprache mit dem Autor erfolgen.

Bei der veröffentlichten Software handelt es sich um Public Domain- und Shareware-Programme. Bitte beachten Sie jedoch die für Public Domain- und Shareware-Produkte geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Als Systemvoraussetzungen gilt allgemein ein IBM PC XT, AT oder kompatibler Computer mit mindestens 640kB Hauptspeicher, einem Diskettenlaufwerk und einer Festplatte. Die Lauffähigkeit der Programme auf Ihrem PC können wir nicht gewährleisten.

Der Einsatz der Programme erfolgt auf Ihre eigene Verantwortung. Wir übernehmen keine Haftung für eventuelle Schäden oder Folgeschäden, die durch den Einsatz der beiliegenden Software entstehen könnten. Die veröffentlichte Software wird mit den jeweils aktuellen Anti-Viren-Programmen überprüft. Dennoch können wir absolute Virenfreiheit nur hinsichtlich der Prüfdaten gewährleisten. Defekte Disketten werden kostenlos ersetzt. Unfreie Sendungen werden nicht angenommen!

Auflage:
5000 Exemplare

Sehr geehrte(r) Computerinteressent(in)!

Zwei ereignisreiche Monate, die wir hauptsächlich zur Beschaffung neuer Informationen und zur Kontaktpflege mit unseren Lesern genutzt haben, sind seit dem Erscheinen des letzten PCC-Magazines vergangen. Verschiedene EDV-orientierte Ausstellungen und Messen gaben uns genug Gelegenheit dazu. So konnten wir uns fünf Tage bei der "ifabo '92" in Wien und drei Tage lang bei der "technova" in Graz über die neuesten Errungenschaften in der EDV-Welt informieren. Sollten Sie auch eine dieser Messen besucht haben, werden Sie sicher festgestellt haben, daß bevorzugt Multimedia-Produkte angeboten wurden, und ohne Windows scheint überhaupt nichts mehr zu laufen. IBM hatte wie in den vergangenen Jahren gleich eine eigene Halle gemietet und versuchte diesmal, die neue OS/2-Version 2.0 dem Besucher schmackhaft zu machen. Aber 20 Megabyte für das Betriebssystem OS/2 und 8 Megabyte RAM, wobei ein PC386 schon als Grundvoraussetzung dienen soll, sind noch nicht jedermanns Sache. Wenn schon der richtige Prozessor vorhanden ist, fehlen meist die nötigen RAM's und obendrein der nötige freie Speicherplatz auf der Festplatte. Da hilft auch ein noch so günstiges Betriebssystem nicht weiter, wenn man zusätzlich einige Tausender in die Hardware investieren muß. Hinzu kommt noch die Softwarefrage. Zwar kann man mit OS/2 die meisten DOS und Windowsprogramme weiterverwenden, aber wozu braucht man ein 32-BIT-Betriebssystem, wenn man dessen Vorteile nicht voll nützt? Also muß zu den teuer erstandenen Softwareprodukten das jeweilige Update auf eine OS/2-taugliche Version erworben werden. Das ist zwar meist relativ günstig, aber in der Summe entstehen Ausgaben, die einem die Haare zu Berge stehen lassen können.

ifabo & technova 1992

Bei der ifabo und bei der technova konnten wir uns aber nicht nur über die neuesten Entwicklungen am Computermarkt informieren, sondern auch unser PCC-Magazin einem breiten Publikum präsentieren. Wir wollen uns vor allem bei den Ausstellern bedanken, die uns erlaubten, das PCC-Magazin an Ihrem Stand zur freien Entnahme auflegen zu können. Der Firma Buchhas-Jakober, die uns ihren Stand auf der ifabo als zentralen Treffpunkt zur Mitbenutzung überließ, sei hiermit besonders für die gute Zusammenarbeit gedankt. Von denjenigen, die verschmähend unser Magazin vom Tisch gewiesen haben, da es wohl nicht ihren Vorstellungen entsprach, weil es nicht im Hochglanz-Vierfarbdruck erscheint und überhaupt zu kritisch ist, hoffen wir, daß sie einmal von ihrem hohen Roß steigen und auch den Normalverbraucher als akzeptablen Kunden betrachten werden. Natürlich soll das nicht heißen, daß alle Firmen, die nicht in der oben genannten Liste angeführt sind, etwas gegen uns haben. Leider reichte weder unsere Zeit noch hatten wir eine so große Anzahl von Gratisexemplaren, um bei jedem Stand die Erlaubnis einzuholen, unser Magazin auflegen zu dürfen.

Die folgenden Firmen haben uns bei einer der beiden Messen unterstützt:

Buchhas - Jakober
Wr. Neustädterstr. 24
2540 Bad Vöslau
Tel.: 02252/76 7 43

ALPHA Up do date
Getreidemarkt 10
1010 WIEN
Tel.: 0222/587 85 11

Van den Berg
Gerstlgasse 26
1210 WIEN
Tel.: 0222/387500

BEST Software CORAY
Heinestr. 40
1020 WIEN
Tel.: 0222/269459

SYWA-EDV
Gentzgasse 9
1180 WIEN
Tel.: 0222/3102031

FARBAX
Wienerstr. 68
8020 GRAZ
Tel.: 0316/910 282

Datenwelt Doppler OEG
Neutorgasse 55
8010 GRAZ
Tel.: 0316/811948

ausgewählte PD- und Sharewareprogramme, Standardsoftware, Fachbücher, EDV-Zubehör, Spiele und VHS-Video-schulungen

EDV-Fachbücher, Standardsoftware, Spiele und PD und Shareware Kopierstation im Geschäft.

Diskettenduplizierstationen, Disketten-, Magnetband- und Magnetbanddiskettenstationen.

Multimedia-Produkte, Standardsoftware

EDV-Komplettgeräte und Zubehör, Fax-Modems

Farbband, Laser und Kopierertoner Wiederbefüllung

EDV-Komplettanlagen und Zubehör, Netzwerke, Fachbücher, Standardsoftware

Besonders freute es uns, daß wir auf den Messen mit zahlreichen Lesern des PCC-Magazines ins Gespräch kamen und einen persönlichen Kontakt herstellen konnten, den man über das Telefon kaum bekommt.

Die Redaktion

PC-Club SLY
Franz Wesonig
Retznei 15
8461 Ehrenhausen
Tel. u. FAX: 03453/3706

Über 100 Mitglieder

Erst kürzlich konnte der PC-Club SLY sein 100stes Mitglied begrüßen. Das ist umso erfreulicher, weil mit einer steigenden Zahl an Clubmitgliedern mehr Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, bessere Hilfestellung und günstigere Händlerkonditionen geboten werden können. Einige Händler, mit denen auf der ifabo Kontakt aufgenommen wurde, bieten nun den Clubmitgliedern die Möglichkeit, mit dem Clubausweis auch bei ihnen ermäßigt einzukaufen. Für unsere regelmäßigen Clubtreff-

fen in GRAZ, Wien und Leibnitz wurden uns von verschiedenen Firmen diverse Hardware- und Softwareprodukte zur Vorführung angeboten.

Sollten Sie Interesse haben, Mitglied des PCC-SLY zu werden, wenden Sie sich an die obengenannte Adresse. Über unsere alle zwei Monate erscheinende Clubzeitungen werden den Clubmitgliedern clubinterne Informationen, Aktionen und Mitteilungen bekanntgegeben.

Computerflohmarkt

Im September 1992 veranstaltet der PCC-SLY wieder in GRAZ einen Computerflohmarkt. Hierzu bitten wir um zahlreiche Sachspenden aus dem EDV-Bereich. Jede Art von Computerezubehör wie Fachliteratur, Soft- und Hardware, sonstige Peripheriegeräte, egal ob neuwertig oder defekt, würden wir benötigen. Sollten Sie etwas von den obengenannten Din-

Clubecke

PERSONAL
COMPUTER
C L U B

gen zu Hause oder in der Firma herumliegen haben und nicht mehr benötigen, bitten wir Sie recht herzlich um eine Zusendung (eventuell ist auch eine Abholung möglich). Wir bedanken uns schon im vorhinein recht herzlich. Der genaue Termin des Computerflohmarktes wird mit der nächsten Ausgabe des PCC-Magazines mitgeteilt. Voraussichtlich wird er am 12. September in Graz am Karmeliterplatz stattfinden. Übrigens gibt es auch für die im PCC-Magazin vorgestellten Produkte für die Clubmitglieder 5 bis 10 % Ermäßigung. Nutzen Sie also die Möglichkeit, Clubmitglied zu werden! Für 6S 35,-/Monat sind auch Sie dabei!

Multi Media

Animation Works Interactive

ist ein Animationsprogramm unter Windows 3.x, das es erlaubt, mehrere voneinander unabhängige, bewegte Objekte in einer Animation zusammenzufassen. Hat man ein bewegtes Objekt erstellt, kann man es durch einfache Funktionen im Programm über den Bildschirm bewegen. Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten wie Kurven, Gerade, Kreise und einzelne Punkte sind dabei möglich.

Interessant ist auch die Möglichkeit, in der Animation auf bestimmte Eingaben des Benutzers zu reagieren und dadurch weitere Animationsphasen oder Soundausgaben zu aktivieren.

Da es sich um ein echtes Multi-Media-Produkt handelt, kann sämtliche Soundhardware (Soundblaster Pro, Videoblaster, CD-ROM) genutzt werden.

So können digitalisierte Waves abgespielt, MIDI-Geräte angesteuert und AUDIO-Sound von einer CD im CD-ROM Laufwerk gespielt werden. Ein integriertes Malprogramm bietet neben den normalen Malfunktionen, die man von Paintbrush kennt, auch Spezialfunktionen wie z.B. Farbverläufe etc.

Unverb. Richtpreis: ca. öS 5.200,- (netto)

Info bei: **Best Software Coray**
Heinestr. 40
1020 WIEN
Tel.: 0222/269459

Corel Draw - Block Buster

Das bekannte Corel Draw 2.1 gibt es in einer OS/2- und Windows-Version im Paket auf 2 CD's. So nebenbei befinden sich über 10.000 Clipart-Grafiken, die in einem mitgelieferten Handbuch abgedruckt sind, auf den CD's. Weiters sind über 200 neue Schriftarten im Corel Draw sowie im Adobe-Typ-1-Format (für Adobe Typemanager) dabei. Die Installation von Corel Draw kann auch auf die Festplatte erfolgen, ein Start des Programmes ist auch direkt von der CD möglich. Die vielen Grafiken können auch direkt bei Bedarf von der CD geladen werden.

Unverb. Richtpreis: ca. öS 5.800,- (netto)

Info bei: **Best Software Coray**
Heinestr. 40
1020 WIEN
Tel.: 0222/269459



Automatisierungssystem

ELDATIC 1000

Da sich der Bereich der EDV nicht nur auf Textverarbeitung, Datenbanken, DTP, Spiele und Lernen beschränkt, wollen wir Ihnen auch einige Informationen weitergeben, die sich mit Produkten für die Industrie und für mittlere Gewerbebetriebe beschäftigen. Schließlich sollte sich jeder mit der Materie Computer am Arbeitsplatz auseinandersetzen, da es das Bestreben vieler Firmenbosse ist, soviel Personal wie nur möglich durch einigermaßen intelligente Maschinen zu ersetzen. Diese computer-gesteuerten Anlagen bedürfen keiner sozialen Betreuung, ersetzen oft mehrere Mitarbeiter und amortisieren sich meist nach wenigen Jahren. Wer da nicht am Ball bleibt und den Sprung in das Computerzeitalter mitmacht, wird schlußendlich gefeuert. Aber es ist nun mal hart, und um konkurrenzfähig zu bleiben, muß mehr und billiger produziert werden können. Schließlich werden auch neue (sicher aber nicht mehr) Arbeitsplätze geschaffen werden, die dazu dienen, die computer-gesteuerten Anlagen herzustellen und zu warten.

Mit der programmierbaren Steuerung ELDATIC 1000 bietet die Firma ELIN ein voll Windows-kompatibles Soft- und Hardwareprodukt an, das als Automatisierungssystem zur Steuerung der Produktionsabläufe in mittleren Gewerbebetrieben sowie in der Industrie dient. Dadurch, daß ELDATIC 1000 aus mehreren Baugruppentteilen besteht, ist es möglich, Wartungs- und Montagearbeiten ohne längere Stillstände zu erreichen.

Recht interessant ist die Programmierung der Steuereinheiten, die über die vollgrafische Benutzeroberfläche von Windows mittels Maus und Tastatur erfolgt. So können über die Elin-Programmierersoftware ECS (ELIN-Control-System) über einzelne Programmierwerkzeuge ohne viel Zeitaufwand Produktions- und Überwachungsabläufe erstellt werden. Außerdem können erstellte Steuerungen ausgiebig über das Simulationsmodul getestet werden.

Als Übertragungssystem wird ein schneller serieller Bus verwendet, der eine Datenübertragung von 375 kBaud erlaubt. Die Baugruppentträger, welche die über die serielle Schnittstelle ausgegebenen Daten in die Steuerung der Anlage bzw. Maschine umsetzt, ist durch seine robuste und handliche Bauweise auch entsprechend bedienerfreundlich und kann unter Spannung montiert und demonstriert werden.

Info bei: **ELIN Electronic Service**
Penzinger Str. 76
1141 WIEN
Tel.: 0222/89 100-3388

Umtauschaktion für VGA-Karten

Das EDV-Zentrum Kapfenberg, Wienerstr. 5, 8605 Kapfenberg, Tel.: 02862/26684 bietet bis 31. August 92 eine Umtauschaktion für Ihre VGA-Karte (beliebiger Hersteller) gegen eine GENOA Multimedia VGA 7900 Karte mit 16 Millionen Farben bei einer Auflösung von 800*600 Punkten. Treiber für Windows 3.1, Autoshade etc. für 24-Bit-Farben sind im Lieferumfang enthalten.

Umtauschpreis öS 2.990,- inkl. (MWSt.)

Computercamps in den Bergen,

sind eine Kombination aus EDV-Unterricht und einem interessanten Freizeitprogramm. Besonders in den Sommerferien lassen sich die 9 Wochen sinnvoll aufteilen. Am Vormittag beschäftigen sich die Teilnehmer mit dem PC und lernen damit umzugehen. Dann geht es raus in die Berge zum Wandern, Tennis, Rudern, Bogenschießen und am Abend ans Lagerfeuer. Die Gruppe wird den ganzen Tag betreut, und so verbindet man im Computerdomizil Moasterhaus Nützliches mit dem Angenehmen. Als Ergänzung zum Informatikunterricht in der Schule oder als Firmenschulungen eignet sich das Computerhotel Moasterhaus hervorragend.

Info bei: **Computerhotel - Moasterhaus**
Salzstiegl 241b
8584 Hirscheegg
Tel.: 03141/2160

PD & Shareware

Selbstbedienung!

Seit geraumer Zeit befindet sich im Geschäftslokal der Firma ALPHA UP TO DATE eine PD-Copy-Station bestehend aus vier vernetzte Personalcomputer und einem Fileserver mit einem Plattenspeicher von 1,2 Giga-Byte. Über 3000 PC-Programme stehen somit dem Kunden zur Verfügung. Um öS 50,-/Diskette kann man sich über ein Such- und Angebotsmenü mit Sprachausgabe das entsprechende Programm gleich selbst kopieren und mitnehmen. Vorteilhaft ist, daß man sich auch gleich im Geschäft die notwendige Literatur zum Programm kaufen kann. Es wird garantiert, daß alle Programme frei von Viren sind.

Info bei: **ALPHA Up to Date**
Getreidemarkt 10
1010 WIEN
Tel.: 0222/587 85 11

COMPUTER - UNSER

COMPUTER UNSER, der Du bist in der Zentrale,
geheiligt sei Dein Bildschirm, Dein Wille geschehe,
wie im Speicher so auf dem Drucker.
UNSERE TÄGLICHE LISTEN GIB UNS HEUTE UND VERGIB UNS UNSERE FEHLER,
WIE AUCH WIR VERGEBEN DENEN DIE FALSCH PROGRAMMIEREN.
LAß UNS NICHT LANGE WARTEN UND ERLÖSE UNS VON DEM ERROR,
DENN DEIN IST DIE MACHT UND DIE FIRMA UND DAS PERSONAL!
IN EWIGKEIT

ENTER

Auf folgende Grundregeln beim Umgang mit dem PC können wir nur immer wieder von Neuem hinweisen. Wenn Sie mit einem AT-kompatiblen PC arbeiten, schreiben Sie sich die SETUP-Einstellung Ihres Gerätes auf! In das SETUP-Programm kommen Sie, indem Sie die ESC- oder die DEL-Taste nach dem RAM-Test drücken oder mit einer eigenen SETUP-Diskette, die sich im Lieferumfang Ihres PCs befinden sollte. Einige Geräte verlangen andere Tastenkombinationen, um das SETUP-Programm zu starten. Die darin stehenden Angaben über Festplattentyp, Anzahl der Sektoren, Cylinder, Köpfe sowie Laufwerkstypen sollten Sie sich auf einem Zettel notieren und am besten auf die Unterseite Ihrer Tastatur kleben. Des weiteren sollten Sie unbedingt eine Systemdiskette (FORMAT A: /S) mit einigen der wichtigsten DOS-Programmen anlegen. Diese beiden Maßnahmen können Ihnen im Falle eines technischen Defektes (z.B. Verlust der SETUP-Einstellungen durch eine leere Batterie) oder bei einer Vireninfektion viel Ärger und hohe Reparaturkosten ersparen!

XCOPY

sinnvoll eingesetzt

Mit dem DOS-Befehl XCOPY lassen sich einfach Dateien samt Unterverzeichnissen kopieren. Leider ist es aber so, daß der XCOPY-Befehl abbricht, wenn die Zieldiskette voll ist. Dann hat erst die große Suche nach den Dateien zu beginnen, die noch nicht kopiert worden sind. Wie soll man nun die restlichen Dateien und Unterverzeichnisse am besten auf die Diskette bringen?

Ein nochmaliger XCOPY-Befehl fängt wieder von vorne an und schreibt dieselben Dateien nochmals. Mit der folgenden kurzen Batchdatei kann man XCOPY aber dazu bringen, sich die Dateien zu merken, die schon kopiert worden sind, und Sie danach zum Diskettenwechsel aufzufordern.

Erzeugen Sie mittels COPY CON XKOPY.BAT folgende Batchdatei:

```
COPY CON XKOPY.BAT
echo off
cls
attrib %1 +a %3
xcopy %1 %2 %3 %4 /v/m
if errorlevel 4 goto weiter
if errorlevel 0 goto ende
:weiter
cls
echo Bitte neue Diskette einlegen!
pause
xcopy %1 %2 %3 %4 /e/v/m
if errorlevel 4 goto weiter
if errorlevel 0 goto ende
:ende
```

Erklärung:

Die Verwendung von XKOPY erfolgt wie Sie es von XCOPY gewohnt sind. Die Parameterübergabebefehle %3 und %4 könnten Sie in der Batchdatei auch durch die Parameter /S, um Unterverzeichnisse mitzukopieren, und /E, um auch leere Unterverzeichnisse übertragen zu können, ersetzen.

Der Parameter /V sorgt dafür, daß überprüft wird, ob die Datei korrekt kopiert wurde. /M sorgt dafür, daß nur Dateien mit gesetztem ARCHIV-Attribut kopiert werden und löscht das Archivattribut. Die Errorlevel-4-Abfrage sorgt dafür, daß eine Fehlermeldung "Kein Platz auf Datenträger" zum Pausebefehl und zur Aufforderung zum Diskettenwechsel führt.

Beispiel:

Sie wollen alle Dateien im Unterverzeichnis PCC13 sowie deren Unterverzeichnisse auf eine Diskette im Laufwerk B kopieren.

Befehl:

XCOPY C:\PCC13*.* b:\ /s /e

MS-DOS und DR-DOS

Wenn Sie eingefleischter DR-DOS Anwender sind und aus wie auch immer gearteten Gründen auf MS-DOS umsteigen wollen, aber nicht auf den Komfort einiger DR-DOS-Befehle verzichten wollen, besteht die Möglichkeit, einige DR-DOS Befehle auch unter MS-DOS weiter zu verwenden. Hierzu kopieren Sie einfach die Dateien in Ihr MS-DOS-Verzeichnis. Umgekehrt funktioniert es leider nicht. MS-DOS-Programme und -Befehle lassen sich nicht unter DR-DOS starten. Des weiteren brauchen Sie auch nicht auf die DR-DOS Hilfe zu verzichten: kopieren Sie auch die Dateien HELP.BAT und DOSBOOK.EXE ins DOS-Verzeichnis.

Zeichen unter Turbo-Pascal

vom Bildschirm einlesen

Um ein Zeichen zu bestimmen, das auf einer bestimmten Bildschirm-Koordinate steht, kann man mit Turbo-Pascal den Interrupt \$11 verwenden. Weil die Startadresse bei Mono- und Color-Bildschirmarten unterschiedlich ist, muß mittels INTERRUPT \$11 diese Adresse zuerst ermittelt werden. Dazu dient die Funktion ADRVRAM. Vor dem ersten Aufruf von CHARYX muß einfach die Anweisung VIDEOPTR:=ADRVRAM durchgeführt werden. Das Video-RAM wird dabei als ARRAY betrachtet:

```
type videoram=array[1..25] of array[1..80]
of integer;
var videoptr: ^videoram;
function adrvm: pointer;
var reg: registers;
begin
  intr($11,reg);
  if (reg.al and $30)=$30 then
    adrvm:=ptr($B000,0)
  else adrvm:=ptr($BB00,0);
end;
function charxy(x,y:byte): char;
begin
```

Dipl Ing. Karel Stipek



CLIPPER Tips

LISTEN

Listen bestehen aus sortierten Informationen, die einen schnellen Überblick über gewisse Daten erlauben!

Um spezielle Listen zu erstellen, braucht man mehrere Informationen:

Eine vorhandene Datenbank (mit Daten), eventuell eine verknüpfte Datenbank, über die man andere Informationen abfragen kann.

Nehmen wir z.B. eine ADRESS-Datenbank, die aus folgenden Feldern besteht:

KUNR, NAME, VORNAME, BERUF, STRASSE, PLZ, ORT. Schon bei der Kundennummer (KUNR) können Probleme auftauchen, benutzt man sie fortlaufend, muß man sie als numerisch deklarieren, im Normalfall jedoch als Zeichen.

Wir entwerfen nun ein Programm, das als FUNCTION in ein bestehendes Programm eingebunden werden kann.

```
FUNC Drucken
PARA kunr
altsele=SELECT()
neusele=2
SELECT(neusele)
letzter=LASTREC()
FOR i=1 TO letzter
DO WHILE !EOF()
  DISPLAY OFF STR(kunr);
  ALLTRIM(NAME);
  ALLTRIM(VORNAME);
  ALLTRIM(BERUF);
  ALLTRIM(STRASSE)
  PLZ;
  ALLTRIM(ORT);
  TO PRINT
SKIP
ENDDO
NEXT
INKEY()
SELECT(altsele)
RETURN .f.
```

Aufgerufen wird der Programmteil durch:

```
SFLE2
USE ADRESSE
DRUCKEN(kunr)
```

Wenn Sie aufgepaßt haben, werden Sie bemerken, daß man zur Ausgabe einer Zeile nur den Befehl DISPLAY verwendet. Um Berechnungen durchzuführen, braucht man nur den FELDNAMEN (mit MAKRO-Anweisung) als PARAMETER übergeben.
Z.B.:

```
DISPLAY OFF STR(kunr);
preis=BERECH(preis);
TO PRINT
```

E. Starl

Optimale Konfiguration

Vor kurzem stieg ich von einem PC 386 auf einen PC486 um. Leider konnte ich bisher kaum Geschwindigkeitsvorteile, besonders unter Windows, gegenüber dem PC 386 feststellen. Es könnte natürlich auch sein, daß meine Systemdateien falsch eingestellt sind und so der PC 486 nicht voll ausgenutzt wird. Ich bitte um einige Ratschläge und Hinweise, wie ich meine CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT optimal einstelle.

Josef Traxl (OÖ)

Nach Durchsicht Ihrer CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT schlagen wir Ihnen folgende Änderungen vor:

Die eingerichtete **RAMDISK** sollte in der AUTOEXEC.BAT mittels **SET TEMP E:** als Auslagerungslaufwerk für temporäre Dateien festgelegt werden.

Der **CACHE-Treiber SMARTDRV** von Windows 3.1 sollte in der AUTOEXEC.BAT mittels den Parametern A- B- C+ D+ so eingestellt werden, daß die Festplattenlaufwerke C: und D: mit einem Schreib/Lese-Cache ausgestattet werden.

Die **PATH**-Anweisung Ihrer AUTOEXEC.BAT sollte nicht zu lange sein. Besonders für Windows-Anwendungen, die nicht direkt gestartet werden, ist der Eintrag unnötig.

Den **SETVER**-Befehl in der CONFIG.SYS können Sie weglassen, wenn Sie keine älteren DOS-Anwendungen starten wollen.

FILES=40 und **BUFFERS=20** sollten auch für F&A reichen.

Ändern Sie die Reihenfolge Ihrer CONFIG.SYS; am optimalsten ist folgende Reihenfolge:

```
DEVICE=C:\HIMEM.SYS /SHADOWRAM:on
DEVICE=C:\WINDOWS\EMM386.EXE noems
/Y=c:\windows\emm386.exe i=E000-EFFF
DOS=high,umb
DEVICEHIGH=C:\RAMDRIVE.SYS 3072 /e
FILES =40
BUFFERS=20
SHELL=c:\dos5\command.com c:\dos5\ /p
/e:1024
DEVICE=C:\SMARTDRV.EXE /DOUBLE_BUFFER
STACKS=9,256
```

Durchsuchen Sie auch die WIN.INI und SYSTEM.INI nach einem Eintrag SWAPDISK= oder RAMDISK=. Sollten Sie diese finden fügen Sie den Laufwerksbuchstaben Ihrer RAMDISK hinzu.

Zum Schluß meiner Anführungen möchte ich noch darauf hinweisen, daß zu langsame Festplatten und VIDEOKARTEN die Geschwindigkeitsvorteile eines schnelleren Prozessors nicht zur Geltung kommen lassen können, da durch sie das gesamte System gebremst wird. Um die Prozessorgeschwindigkeit besser ausnützen zu können, sind Videografikkarten mit eigenem Prozessor oder S3-Chips und SCSI-Festplatten vorteilhaft.

Die Red.

WINDOWS 3.1 DR-DOS 6.0

Windows 3.1 kann auch mit DR-DOS 6.0 installiert werden. Einzige Bedingung: die Zeile **EMM386.SYS** muß unter Kommentar gesetzt werden (REM vor der Zeile einfügen). Anschließend installiert sich Windows 3.1 normal. Wenn die Installation abgeschlossen ist, muß nur die von Windows eingefügte Speicherverwaltung (HIMEM.SYS) unter Kommentar gesetzt bzw. gelöscht werden und stattdessen **EMM386.SYS** wieder aktiviert werden (REM vor der Zeile wieder entfernen). **PCKWIK** kann allerdings nicht verwendet werden, weil die Version 4.4 unter Windows 3.1 nicht läuft. Dazu wäre **PCKWIK 5.5** notwendig! Viel Spaß & Happy Computing!

R. Koller (Wien)

Wir haben es nicht probiert, vielleicht geht es wirklich! Jedenfalls danke für den Hinweis!

Die Red.

Probleme mit BLACKSCR- Bildschirmschoner

Weil ich kürzlich Probleme mit Wordstar 5.5 hatte und erst nach langem Suchen die Ursache dafür herausfand, möchte ich den Lesern über meine diesbezüglichen Erfahrungen berichten.

Als erstes fiel mir auf, daß die zweite Datei, die ich in Wordstar öffnete, auf der oberen Bildschirmhälfte angezeigt wurde, anstatt auf der unteren, wie bisher. Einige Funktionen, die ich aber hier nicht näher erklären möchte, funktionierten auch nicht mehr einwandfrei. Mehr oder minder durch Zufall machte ich den Bildschirmschoner **BLACKSCR** unwirksam, und siehe da, die heile Welt des kleinen Computer-mannes war wieder in Ordnung. Jetzt verwende ich **DISCREET** als Bildschirmschoner, und es funktioniert alles bestens.

F. Kreuzwegger (OÖ)

TEST386.COM aus PCC-Magazin Nr. 9

Zahlreiche Anfragen erreichten uns, da das dem PCC-Magazin 9 beigelegte Programm **TEST386.COM** bei den meisten 386-Prozessoren die Fehlermeldung "POPUP-Befehl kann nicht ausgeführt werden, Prozessor fehlerhaft" zum Vorschein brachte. Laut Angaben des Autors und Hinweis auf die vom amerikanischen Zeitschriftenverlag PC-Magazine herausgegebenen Unterlagen, handelt es sich um einen wirklichen Fehler im 386er-Prozessor. 60 Prozent aller Lowcost PC 80386 weisen diesen Fehler auf. Nur bei IBM-Geräten wurde dieser Fehler kaum gefunden. Assembler-Programmierer kennen meist diesen BUG und weichen ihn bei der Systemprogrammierung aus. Ansonsten bringt aber der Fehler keine Nachteile und Probleme mit sich.

Die Red.



PCC - Angebot :

!!! Preise nur für Leser des PCC-Magazines !!!!

FAX-MODEM-KARTE 2.000 ÖS

2400 baud Modem, FAX der Gruppe III in US Qualität, Bitfax & BitCom Deluxe mit MNP 5 SOFTWARE inkl. (Hayes kompatibel, AT-Befehlssatz)

EXTERNES MODEM 14400 baud 3.000 ÖS

V 42 bis MNP-5 US Qualität

Satelittenmodem 2.990 ÖS

Empfängt Software/ Daten vom Sateliten. Da RS232 Schnittstelle auch für Atarie, Amiga geeignet !!!!

!!! TELEFON-MODEM-ZUBEHÖR !!!

Telefonkabel ab 300 ÖS (je nach Länge)
Telefon-Spiralkabel ab 100 ÖS (je nach Länge)
FAXWEICHEN ab 1.500 ÖS

Heute noch direkt beim IMPORTEUR bestellen !

DATA-TRADE IMPORT-DIREKT-VERTRIEB
Telefon FAX : 02236 / 73 418

!!! Alle Preise - inkl. MWST, Verpackung, NN !!!!

Vom Anwender für ANWENDER: AUTOCAD-Zusatzprogramm (Lisp). Weniger Zeit mit dem Zeichnen verschwenden! Mehr Zeit für kreative Gedanken.
Reinhard Pagitsch Tel.: 07742/4851-55
Mo-Do zu den Geschäftszeiten!

Verkaufe Bücher: Fortg. Techn. d. Clipperprogrammierung + Tooldisk (Stephen Straley) öS 700,-. Das große Buch zu MSDOS 5.0, Data Becker + Disk öS 350,-. SYBEX DOS-PowerTools + Disk öS 500,-. M&T Schnellübersicht für Clipper, Quick- u. TurboBasic je öS 150,-. Software: MASKEDIT-Plus DMV-Verlag f. QuickBasic, HB + Disk 3,5" (Original) öS 500,-.
Tel.: 02747/8484-347

Verkaufe günstig PC-XT mit Festplatte, 2 Laufwerken, Maus und Monitor.
Tel.: 07757/6540 (ab 18 Uhr).

Suche Mitglieder zur Gründung eines Computerclubs in Mattighofen, Bezirk Braunau.
Tel.: 07742/4851-55 (Mo-Do 7:00-16:30 Uhr)

Technischer Zeichner schreibt Zusatzfunktionen zu Autocad Vers. 11 (in Autolisp), für Anwender oder Computerfirmen. Zweijährige Lisperfahrung vorhanden. Suche weiters das Buch Autolisp und ADS für AUTOCAD vom IWT-Verlag, und genaue Inhaltsangaben zu Autocadzusatzprogrammen, die sich auf dem Markt befinden (Beschreibung der Befehle, des Aufbaus usw.). Reinhard Pagitsch
Tel.: 07742/4851-55 (Mo-Do 7:00-16:30 Uhr)

Verkaufe 2400-Baud-Modemkarte (neuer!) um öS 1.200,- Tel.: 03453/3706

AT-Motherboard 80286-12, 1 MB bestückt, wegen Umrüstung günstig abzugeben.
Tel.: 03577/24013

MC

MaxComp

Computer nach Maß

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer

Sommerpreise

286-386-486 Grundgeräte



Basisausstattung

- Mini Tower oder Desktop
- Hauptplatine
- 102er Tastatur
- 2 ser., 1par. Schnittstelle
- 6,25" Floppy Laufwerk
- VGA Karte 16 Bit

Aufpreise

- 1MB RAM Erweiterung 600,-
- Floppy Laufwerk 900,-
- Luxus Towergehäuse 1.500,-
- 130MB Festplatte 6.000,-
- 240MB Festplatte 10.950,-
- NEC 4FG Monitor 13.950,-

- MC 286-16 1MB RAM 5.550,-
- MC 386SX-251MB RAM 6.990,-
- MC 386-25 1MB RAM 7.650,-
- MC 386-40 1MB RAM 8.850,-
64KB cache
- MC 486-33 4MB RAM 16.800,-
256KB cache
- MC 486-50 4MB RAM 22.500,-
256KB cache
- EISA 486-33 4MB RAM 24.900,-
256KB cache
- EISA 486-50 4MB RAM 33.900,-
256KB cache

!! Notebooks auf Anfrage !!

Für weitere Produkte fordern Sie unsere Gesamtpreisliste an

Schlickgasse 3, 1090 Wien

Tel.+Fax: 3100331

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr



Der Volltreffer

Computerflohmarkt PC-Club SLY

Diverse Computerfachzeitschriften stehen noch zur Verfügung. Wir bitten um Anfragen. 20,-

PIZZAZ PLUS 2.0, Programm zur Hardcopy jeden Bildschirm-inhaltes in 256-Graustufen, Farbe oder Schwarzweiß. Druckertreiber für 400 verschiedene Drucker. Original mit Handbuch. 500,-

GOSCRIP plus 3.0: Ermöglicht Postscriptausdrucke auf Nadel-, Laser- und Tintenstrahldruckern in wesentlich besserer Qualität und frei skalierbaren Schriften. Unterstützt alle 35 Postscript-Fonts. 600,-

D-LINK-Netzwerkkarten. Für zwei PC, komplett mit Software und Kabelverbindung, Handbuch. 2.000,-

Hercules-Grafikkarte mit Printer-Anschluß 150,-

Speichererweiterungskarte AT250 für alle PC-AT, aufrüstbar mit 256K-DRAM-Chips auf 2,5 MB, 1 x seriell und 1 x parallel Schnittstelle auf der Karte, inkl. Handbuch, ohne Speicher 1.000,-

WDATXT-FASST SCSI Controller, ca. 3 MB/sec Datentransfer, geeignet für ATs und XTs, inkl. Handbuch, Treibersoftware und Kabelverbindungen. 1.500,-

Teilweise defekte und gebrauchte 5,25" DD-Disketten 2,-/Stk.

100 tlw. defekte 3,5" HD 5,-/Stk.

500 tlw. defekte 3,5" DD Disketten, 2,-/Stk.

SIMM-Module 256 KB 200,-/Stk.

SIMM-Module 1 MB 500,-/Stk.

AT-BUS Festplattenwechselrahmen für 3,5" AT-Bus 500,-

105 MB Festplatte, NEC, öS 4.500,-

3,5" 1,44MB Diskettenlaufwerk 700,-

LAPTOP XT, 640 KB-RAM, 2 Laufwerke 3,5" 3.000,-

DATAEASE 4.0 Datenbanksystem inkl. Software (M&T) 150,-

Einführung in WORD-PERFECT 5.0 (Sybex) 150,-

Arbeiten mit WORD 5.0 (Sybex) 200,-

DR-DOS 5.0 Original Handbücher 200,-

WORD PERFECT 5.0 Einführung (SYBEX 383 S.) 150,-

WORD 4.0/5.0 Druckformate (TEWI 175 S.) 250,-

HIGHSCREEN Adressverw., Echtzeit-Textverarbeitung-Zeicheneditor (DMV 270 S. + 2 Disk.) 300,-

QUICK-Basic 4.5 (Quickstart) 80,-

Basic Schritt für Schritt (DBV 500 S.) 200,-

POSTSCRIPT (Quickstart) 80,-

DATA-Beckers Rechtschreibprofil (+ Diskette) 400,-

CLIPPER So. 87 (M&T Schnellübersicht) 150,-

GEM (DATA-BECKER Führer 185 S.) 150,-

TURBO-BASIC (DATA-BECKER 450 S.) 200,-

Die Flohmarktartikel des PC-Club SLY sind unter der Anschrift bzw. Telefonnummer der Clubleitung erhältlich. Bitte fordern Sie schriftlich oder telefonisch (Anrufbeantworter) den gewünschten Artikel an. Alle angegebenen Preise sind excl. Versandkosten und Verpackungskosten. Defekte Ware kann zurückgegeben werden. Die Bezahlung erfolgt per Nachnahme bzw. mit beigelegtem Zahlschein. Alle Einnahmen beim Computerflohmarkt gelten als Spenden zur Förderung der Clubleistungen. Wir bitten um Ihre Unterstützung! Tel.: 03453/3706

Diskette zum PCC-Magazin

Leider ist es nicht mehr möglich, die Abonnementdiskette im 5,25"-Format auszuliefern. Aus organisatorischen und postalischen Gründen dürfen wir die Diskette zum Heft nur in einem Format beilegen. Die Richtlinien der Post für das Verschicken von Zeitschriften besagt nämlich, das jedes einzelne Heft inhaltlich vollkommen identisch sein muß. Da unsere Erfahrung zeigt, daß 90 Prozent der Leser über ein 3,5" Laufwerk verfügen und auch der Transport weitgehendst schadlos geschehen kann, bitten wir um Verständnis dafür, daß wir nur mehr 3,5"-Disketten ausliefern können. Bei Einzelbestellungen ist es jedoch weiterhin möglich, 5,25"-Disketten zu beziehen.

Keine 5,25"-Disketten Abonnements

Auf der Diskette zum PCC-Magazin befinden sich wieder einige, wie wir hoffen, für Sie brauchbare Programme. Bei der Auswahl legten wir Wert auf Brauchbarkeit und Funktionalität. Weiters haben wir Programme ausgesucht, die in der Sharewareversion wenig Einschränkungen aufweisen.

Unterstützen Sie aber trotzdem das Sharewareprinzip: erst testen, dann kaufen! Auch wenn die Sharewareversion für Ihre Bedürfnisse

reicht, müssen Sie sich nach einer gewissen Testphase und bei weiterer Benutzung beim Autor gegen eine meist geringe Gebühr registrieren lassen. Nur so können weiterhin gute Programme als Shareware vertrieben werden, und nur so kann jeder günstig zu guten Programmen kommen. Oder hätten Sie Lust, eine gute Anwendung auf den Markt zu bringen, ohne daß Ihre Arbeit honoriert wird?



Nun aber zum Inhalt der beiliegenden Diskette

Durch das unterschiedlich erhältliche Diskettenformat gliedert sich die Aufzählung in mehrere Gruppen. Es gilt dabei, daß auf der 3,5"-HD-1,44-MB-Diskette alle angeführten Programme enthalten sind.

Sollten Sie die beiliegende Diskette gegen die 3,5"-HD mit 1,44 MB Software umtauschen wollen, schicken Sie uns die beiliegende Diskette zurück, legen öS 50,- bei, und Sie erhalten umgehend die 3,5"-HD-Diskette zugesandt.

Umtausch:

3,5" DD auf 3,5" HD öS 50,-
3,5" DD auf 5,25" HD öS 50,-

Weiters kann jeder Leser die restlichen Programme der PCC-Magazin Diskette, die nicht auf der 3,5" DD-Diskette sind in Form einer zusätzlichen 3,5"-DD-Diskette um öS 40,- (in bar) anfordern.

Für alle Abonnenten liegt dieser Ausgabe ein zweite 3,5"-DD-Diskette bei, die, wie angekündigt, einige Updates der bisher gelieferten Programme und einige andere brauchbare Programme enthält.

Nachbestellung

Natürlich können Sie auch alle bisher erschienenen PCC-Magazine nachbestellen. Da wir versuchen, die älteren PCC-Magazin-Disketten mit den neuesten Versionen zu bespielen, die meist mehr Speicherplatz benötigen, konnten wir einige Programme nicht mehr auf die zur Nachbestellung vorgesehenen PCC-Magazin-Disketten packen. Dadurch kommen Sie aber sogar bei einer Anforderung eines zwei Jahre alten Magazines, soweit es im Rahmen des Möglichen ist, zu einer aktuellen Version der Programme.

Um den Inhalt der beiliegenden Diskette nutzen zu können, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Versehen Sie die Diskette mit einem Schreibschutz und fertigen Sie vor Gebrauch der beiliegenden Diskette eine Sicherheitskopie an!

Das Entpacken der komprimierten Programme kann dann auf drei Arten erfolgen:

- Sie verwenden die erstmals beigelegte Installationsroutine:
Legen Sie dazu die Diskette in Ihr Laufwerk und geben Sie

INSTALL QLw: Zlw:

ein. QLw: ist das Quell-Laufwerk, in dem die Diskette eingelegt ist, ZLw: ist das Laufwerk bzw. die Festplatte, auf die die Programme der Diskette kopiert und gleichzeitig entpackt werden sollen. Für jedes einzelne Programm werden im Unterverzeichnis PCC13 weitere Unterverzeichnisse angelegt, in denen sich dann das entsprechende Programm befindet. Wenn Sie zum Beispiel die Diskette in Laufwerk B: eingelegt haben und die Programme auf die Festplatte C: installieren wollen, tippen Sie:

INSTALL B: C:

- Falls Sie auf Ihrer Festplatte nicht genügend freien Speicherplatz zur Verfügung haben sollten, können Sie auch den bisherigen Weg der Installation beschreiten und zuerst einmal nur einige der Programme entpacken.
Hiezu legen Sie die PCC-Magazin-Diskette in ein Laufwerk, wechseln in ein mit MD [Uv] erstelltes Verzeichnis der Festplatte oder auf das zweite Diskettenlaufwerk und rufen, wenn sich die PCC-Magazin-Diskette z.B. im Laufwerk A: befindet.

C:\pcc13>A:[Prgrname]

auf.
Z.B.:
C:
MD PCC13
CD PCC13
MD DBLIGHT
MD LOTTO3
...
...
CD DBLIGHT
A:DB-LIGHT
CD..
CD LOTTO3
A:LOTTO3
...

- Auch das Kopieren der gepackten Dateien und das Entpacken durch einfachen Aufruf des Programmnamens ist möglich. Um nicht unnötigen Speicherplatz zu belegen, sollte die gepackte Datei danach von der Festplatte gelöscht werden. Sollten Sie die Programme nur über ein Diskettenlaufwerk benutzen wollen, kopieren Sie jede einzelne gepackte Datei auf eine leere formatierte Diskette und rufen wieder den Programmnamen der gepackten Datei auf.

Mindestens 5 MB freier Speicherplatz erforderlich!

Meldungen, wie WRITE-Error, erscheinen, wenn Ihre Festplatte oder Ihre Diskette zu wenig Speicherplatz aufweist. Entfernen Sie daher nicht mehr benötigte Dateien auf Ihrer Platte.

Die folgend aufgezählten Programme befinden sich in aufsteigender Reihenfolge auch auf den Disketten höheren Formates. So enthält die 720-KB-Diskette auch alle Programme der 360-KB-Diskette. Die 3,5"-HD-1,44-MB-Diskette enthält alle aufgezählten Programme.

Achten Sie beim Gebrauch der Programme auf die Systemvoraussetzungen, wie z.B. Grafikkarte EGA/VGA, freien RAM-Speicher etc. Eventuell können Programme bei Verwendung von Herculesgrafikkarten oder bei zu geringem freien Hauptspeicher nicht genutzt werden.

Lizenzwerbung

Sollte Ihnen das Programm gefallen, lassen Sie sich bitte beim Autor oder über einen der zahlreichen PD- und Sharewarehändler registrieren.

DIRS [Enter]

Als zusätzliche Hilfe, um Auskunft über den Inhalt der Diskette zu bekommen, befindet sich das Programm DIRS auf jeder Diskette. Legen Sie die Diskette ins Laufwerk und rufen Sie DIRS auf, es werden danach alle Programme auf der Diskette mit einer kurzen Erläuterung angezeigt.

3.5" - 720-KB-Diskette

MINITEXT.EXE

Programmname: Minitext
Programmstart: M
Programmart: Textverarbeitung Shareware dt. öS 140,-
Beschreibung:

Ein unglaublich attraktives Programm ist Minitext. Neben Funktionen wie Text als Batch-Datei, COM, EXE, BASIC-Quellcode, Assembler Quellcode etc. abzuspeichern besteht die Möglichkeit, auch Laufschriften zu erzeugen. Nach der Sicherung des Textes stehen mehrere Optionen zur Verfügung, die durch einfachen Druck der jeweiligen Taste aktiviert werden. Z.B.: ein Druck der Taste E erzeugt eine unter Basic lauffähige Datei (wahlweise mit oder ohne Zeilennummer), Taste D erzeugt eine EXE-Datei des geschriebenen Textes, der über Zahlenparameter als Laufschrift ausgegeben werden kann. Des Weiteren können Turbo-Pascal und C-Dateien erzeugt werden. Lesen Sie auch die Datei \$HELP.TXT

FINISCH.EXE

Programmname: FINISH V. 1.06
Programmstart: FINISH
Programmart: Eingabemakro-Prog. Shareware engl. \$ 89,-
Beschreibung:

Mittels FINISH können Sie Textpassagen, die schon einmal eingetippt wurden, mit frei einstellbarem Tastendruck (HOTKEY) vollenden. Wurde z.B. schon einmal das Wort "Superutility" geschrieben, so zeigt Ihnen FINISH, nachdem Sie die ersten Buchstaben eingegeben haben, in einem kleinen Fenster bereits das ganze Wort "Superutility". Mittels Tastendruck, z.B. CTRL, werden die Buchstaben <Su> zum vollständigen Wort Superutility ergänzt. Installieren Sie FINISH mit der Option I, also FINISH I. Nach der Installation kann bestimmt werden, ob FINISH automatisch in der AUTOEXEC.BAT aufgerufen wird. Beim ersten Start von FINISH wird gefragt, ob FINISH wirklich im Speicher installiert werden soll. FINISH ? liefert alle Parameter. Im Popup-Menü können Sie verschiedene Parameter wie Farbe, Anzahl der Buchstaben, ab der das Wort wiederholt werden soll, Hotkey-Tasten uvm. einstellen. Empfehlenswert ist für DOS 5 Benutzer FINISH mit LOADHIGH in den oberen Speicherblock zu laden, da es viel Speicherplatz benötigt. Lesen Sie auch die Datei FINISH.HLP

LOTTO3.EXE

Programmname: LOTTO 6 aus 45 V. 3.0
Programmstart: LOTTO
Programmart: Lottoprogramm für Österreich. Shareware dt. öS 250,-
Beschreibung:

Nachdem wir Kritik erhielten, daß das in der Ausgabe Nr. 14 vorgestellte Lottoprogramm nicht die gewünschten Anforderungen erfüllte und wir auf das Programm von Herrn Enzenhofer hingewiesen wurden, forderten wir es natürlich gleich an. LOTTO bietet viele Funktionen wie "Alle bisher gezogenen Zahlen", "Wann hätte ich mit diesem Tip etwas gemacht", "Systemtips", "Tipvorschläge", "Auswertung" uvm. Ein Programm, das jeden Lottospieler interessieren dürfte. Lesen Sie auch die Datei ANLEIT.TXT

Da es mittlerweile schon das 3. Lottoprogramm ist, das wir im PCC-Magazin an Sie weitergegeben haben, hoffen wir für Sie, daß sich auch mal ein ordentlicher Gewinn beim Spiel einstellen wird.

DB-LIGHT.EXE

Programmname: DBLIGHT V. 2.1
Programmstart: DBLIGHT bzw. DBTOOLS
Programmart: dBase-kompatibles Datenbankprg. Shareware dt. öS 700,-
Beschreibung:

Das dritte österreichische Programm in unserer Runde zeigt auch, daß es in unserem Lande hervorragende Programmierer gibt, die den Mut haben Ihre Produkte auf den Sharewaremarkt zu bringen. DBLIGHT, ein dBase-kompatibles Datenbankprogramm, hat gegenüber großen Datenbankprogrammen fast keine Nachteile. Im Gegenteil wurden Such- und Anzeigefunktionen wesentlich einfacher gestaltet. Zur Verwaltung von Daten bzw. Adressen etc. eignet sich DBLIGHT hervorragend, da sich seine Funktionen auf das Wesentliche beschränken. Lesen Sie auch die Datei HANDBUCH.DOC

WINSOUND.EXE

Programmname: SPEAKER
Programmstart: Einbindung in die SYSTEM.INI PD dt.
Programmart: Treiber für den internen PC-Lautsprecher für Windows 3.1
Beschreibung:

Windows 3.1 bietet im Menüpunkt SYSTEMSTEUERUNG die Möglichkeit, Klänge bzw. Tonfolgen über verschiedene Soundkarten beim Start und beim Beenden von Windows, bei falschen Eingaben etc. auszugeben. Nur: jeder hat eben keine Soundkarte. SPEAKER.DRV ist ein Treiber für den PC-internen Lautsprecher und ermöglicht die Ausgabe der verschiedenen WAV-Files in gar nicht so schlechter Qualität über den PC-Lautsprecher. Kopieren Sie den Treiber SPEAKER.DRV in Ihr WINDOWS/SYSTEM Verzeichnis und fügen Sie die Zeilen lt. Angaben in der Datei SYSINI.EXE in Ihre SYSTEM.INI ein. Des Weiteren fügen Sie die Eintragungen lt. Datei OEMSETUP.INF in Ihre OEMSETUP.INF im WINDOWS/SYSTEM-Verzeichnis ein. Nach dem Start von Windows aktivieren Sie im Menüpunkt SYSTEMSTEUERUNG/KLANG den nötigen Treiber (PC-Interner Speaker) und wählen Sie gleich die gewünschten Klänge aus. Einige WAV-Dateien mit verschiedenen Klängen haben wir beigelegt. Kopieren Sie diese in Ihr WINDOWS-Verzeichnis.

Lesen Sie die Dateien SYSINI.EXE und OEMSETUP.INF



3.5"-1.44-MB-Diskette

SOUND.EXE

Programmname: Modplay Pro V 2.10a
Programmstart: MP
Programmart: Sound-Programm für MOD-Files Freeware
Beschreibung:

Modplay ermöglicht das Abspielen der AMIGA-Sounddateien (MOD-FILES) auf dem PC. Es werden sowohl der interne Lautsprecher als auch Soundkarten unterstützt. Spezialeffekte können über die Funktionstasten erzielt werden (Equalizer, Instrumente etc.) Die mitgelieferten MOD-Files können Sie nach dem Start von MP über ein Menü auswählen und abspielen lassen. Lesen Sie auch die Datei MP.DOC

Programmname: WOW V 1.07
Programmstart: WOW Modfile.MOD
Programmart: Vollgraphisches MOD-Abspielprogramm
Beschreibung:

Nach der Eingabe von WOW und dem MOD-Dateinamen (WOW ECHO.MOD) erscheinen am Bildschirm vier Equalizer-Balken. Mittels der Tasten 1-4 können Sie einzelne Töne an- und abschalten. (Auch bei MP möglich). Das Abspielen ist über Soundkarte oder auch internen Lautsprecher möglich (F1). Lesen Sie auch die Dateien: README.1ST und README.TOO

Insgesamt haben wir 7 MOD-Files mitgeliefert.

HYMNEN.EXE

Programmname: HYMF.BAS und HYMA.BAS
Programmstart: Über BASIC
Programmart: Basic-Sounddateien
Beschreibung:

Ein weiteres Produkt zur Soundreihe. Die französische und österreichische Nationalhymne mit Text. Um sie abspielen zu können benötigen Sie einen BASIC-Interpreter (GWBasic) oder -Compiler (QBASIC, Turbo-Basic etc.)

MONOPOLY.EXE

Programmname: Turbopoly V. 1.45
Programmstart: TPLAY
Programmart: Monopoly Spiel Shareware engl. \$ 10
Beschreibung:

Turbopoly ist gleich wie das MONOPOLY-Spiel, 2 bis 6 Spieler können durch Spielfiguren und Computerwürfel rund ums Spielfeld spazieren, Länder, Städte, Häuser und Hotels kaufen. Betritt ein Gegenspieler ein bereits gekauftes Feld, muß er Miete zahlen. Lesen Sie auch die Datei README

NEW-BMP.EXE

Programmname: NEWPAPER
Programmstart: Nur unter Windows 3.x möglich.
Programmart: Windowshintergrundgrafik-Util PD

Beschreibung:

NEWPAPER muß in die WIN.INI unter LOAD=NEWPAPER.EXE eingefügt werden. Zusätzlich sollten sich einige BMP-Dateien im Windows-Verzeichnis befinden. Nach jedem Start von Windows lädt NEWPAPER ein anderes Windows-Hintergrundbild. Vorerst müssen Sie aber in Windows unter Systemsteuerung (Control panel) Desktop eine Windowshintergrunddatei angeben.

Lesen Sie auch die Dateien: NEWPAPER.DOC und NEWPAPER.TXT

KNIBBEL.EXE

Programmname: YACT-Z
Programmstart: Nur unter Windows 3.x möglich.
Programmart: Windowswürfelspiel Shareware engl. \$ 10
Beschreibung:

Knibbel, Knobelix oder unter welchen Namen auch immer dieses Spiel bekannt sein dürfte. Nach dem Pokerprinzip sind mehrere Würfelkombinationen zu erreichen, die je nach Höhe entsprechende Punkte bringen. Lesen Sie auch die Datei: YTZ.DOC und YTC.WRI

BIO3.EXE

Programmname: Biorhythmus V 3.81
Programmstart: BIORHYTH
Programmart: Biorhythmusberechnung Shareware dt. DM 25,-

Beschreibung:

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen durchläuft der Mensch im Laufe seines Lebens verschiedene Rhythmen. Oft ist man gut drauf, ein anderes Mal fühlt man sich ausgelaugt. Einmal fallen einem die besten Dinge ein, dann kann man wieder nicht einmal die einfachsten Probleme lösen. Dies beruht auf den Hoch- und Tiefphasen innerhalb des Biorhythmus, der sich aus einer körperlichen, geistigen und psychischen Komponente zusammensetzt. Das Programm BIORHYTHMUS liefert Ihnen exakte Auswertungen über Ihre Zustände in grafischer Darstellung. Lesen Sie auch die Datei BIORHYTH.DOC

WIN-COPY.EXE

Programmname: FB-Multicopy V 1.0
Programmstart: Nur unter Windows 3.x möglich.
Programmart: Kopierutility unter Windows. Shareware dt. DM 48,-

Beschreibung:

Kopieren unter Windows stellte immer wieder Probleme dar, wenn man nicht Utilities wie. Z.B. die BECKER-TOOLS verwendet. Mit FB-MULTICOPY ist nun endlich ein Sharewareprogramm auf dem Markt, das auch unter Windows eine Diskettenvervielfältigung erlaubt. Es können auch Disketten höheren Formates auf einmal eingelesen und Mehrfachkopien erzeugt werden.

Lesen Sie auch die Datei HANDBUCH.TXT. Erwähnenswert sei noch, daß darin noch einige interessante Produkte von Frank Brall vorgestellt werden.

Zusätzliche 3,5"-720- KB Abonnentendisk

VGACOPY V. 6.1

ZINSEN V. 5.01

Auf der zusätzlichen Diskette, die nur Abonnenten erhalten, befinden sich die neue Version von dem der Ausgabe Nr. 9 beigelegten Kopierprogramm VGACOPY, Version 4.6. Diese Version wurde auf dem grafischen Bereich wesentlich verbessert und bietet auch volle Soundblasterunterstützung.

Das dem PCC-Magazin Nr. 11 beigelegte Programm ZINSEN gibt es nun auch in einer völlig neu überarbeiteten und wesentlich verbesserten Version.

Wie Sie aus unserer Rubrik "Das Geschäft mit den Viren" entnehmen werden hat John McAfee Änderungen für den Vertrieb seines Virencanners vor. Dies scheint auch der Grund zu sein, daß wir seit Wochen auf eine SCAN Version größer als Version 91 warten. Sollten wir noch etwas erhalten legen wir sie der zusätzl. Abonnentendiskette bei. Ansonsten werden wir wieder einige Grafiken beilegen.

Windows ist vom Softwaremarkt nicht mehr wegzudenken. Windows-Anwendungen werden bereits im nächsten Jahr über die Hälfte aller Anwendungen einnehmen. Grund genug, sich auch am Sharewaremarkt nach Windows-Programmen umzuschauen. Fündig wird man dabei allemal.

von Harald Gutzelnig

FUSE

Programmname: FUSE
Version: keine Angabe
Autor: Frank Mohn,
Daniel Rebhorn &
Tek-Seng The
Voraussetzungen: PC AT, Windows 3.0
Registriergebühr: DM 20,-

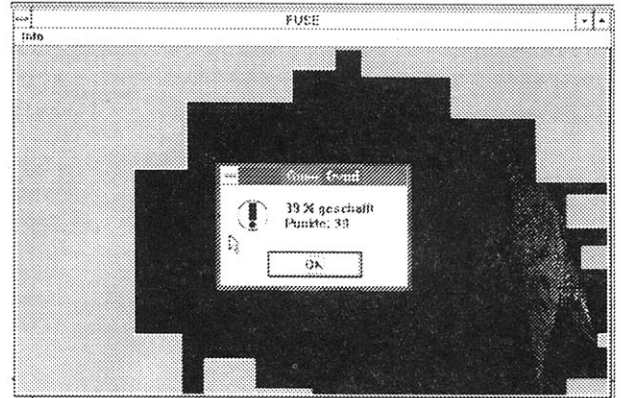
Man kann den Spielzweck von Fuse nicht in einem Satz erklären und selbst in mehreren Sätzen ist es nicht allzu leicht. Dieses Spiel muß man einfach ein paar Mal spielen. Beim ersten Mal könnte es jedoch sein, daß Sie aus dem Ganzen nicht recht schlau werden. Wahrscheinlich erhalten Sie - genauso wie ich beim ersten Mal - sofort die Meldung *Game over - 0% geschafft*.

Macht nichts! Lesen Sie sich zuerst die Spielregeln durch und versuchen Sie's dann noch einmal. Ziel des Spiels ist es, die über den Bildschirm wandernden Grafiklinien an der Ausbreitung zu hindern. Dazu ziehen Sie mit den Pfeiltasten Linien über den Bildschirm und versuchen daraus einen geschlossenen Streckenzug zu erzeugen, bevor die Grafik denselben berührt. Gelingt Ihnen dies, wird der eingefangene Bereich grau unterlegt, und Sie können Ihr Glück mit einem weiteren Bildaus-

schnitt versuchen. Auf diese Weise sollte das Spielfeld immer mehr eingeengt werden. Jedes Prozent der so gewonnenen Spielfläche bringt einen Punkt, jedes Prozent, das über 75 Prozent hinausgeht, bringt 10 zusätzliche Punkte.

So, nun können Sie es ja einmal versuchen. Zu bedenken ist noch, daß der Ausgangspunkt der Begrenzungslinien in der Mitte des unteren Fensterrandes liegt. Außerdem sollte man vermeiden, beim Ziehen der Linien an einer Stelle länger zu verweilen. Sobald nämlich der rote Balken am rechten Fensterrand zur Gänze gefüllt ist, haben Sie das Spiel verloren.

Es empfiehlt sich, größere Bereiche auf einmal einzuschließen. Zwar ist dieses Vorgehen etwas riskant, doch wird die herumwandernde Grafik mit jedem abgeschlossenen Streckenzug etwas größer und somit das Ziel immer unerreichbarer.



Ich hätte mit Sicherheit einige Stunden mit dem Spiel verbracht, wenn ich das Beschreiben weiterer Programme aufschieben hätte können. So mußte ich das Spielen meinem Sohn überlassen. Damit will ich zum Ausdruck bringen, daß das Spiel für alt und jung gleichermaßen geeignet ist. Die Spielidee ist neu und bestimmt äußerst reizvoll.

Paintshop

Programmname: PAINTSHOP
Version: 2.02
Autor: Robert Voit
Voraussetzungen: PC AT, 640 KB RAM
beliebige Grafikkarte,
Maus, Windows 3.0
Registriergebühr: \$ 25,-

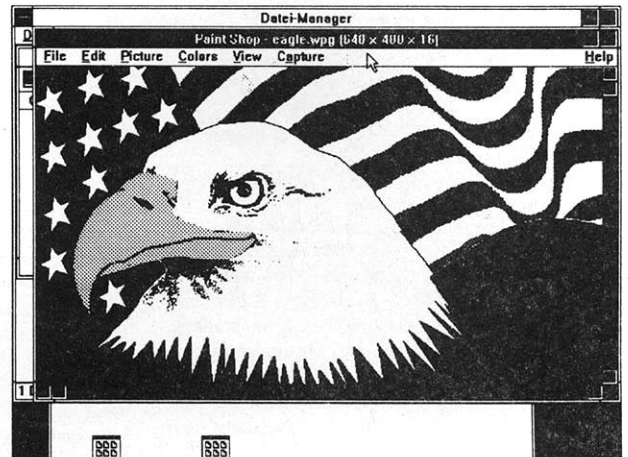
Paintshop ist ein Programm für Windows 3.0 und ermöglicht das Bearbeiten von fertigen Bildern verschiedener Formate. Unter anderem unterstützt es bekannte Grafikformate wie BMP, IMG, GIF, PCX, RLE, MAC, TIFF und WPG.

Über die drei Menütitel *File*, *Edit*, *Picture*, *View* und *Capture* läßt sich das Laden, Bearbeiten und Speichern bewerkstelligen. Eine Grafik läßt sich mit der Funktion *Flip* aus dem *Picture-Menü* um einhundertachtzig Grad drehen, mit *Mirror* kann man horizontal spiegeln. Die Funktionen *Rotate Right* und *Rotate Left* erlauben das Drehen nach rechts bzw. nach links. Schließlich kann man eine Grafik mit der Option *Stretch/shrink* in ihrer Größe beliebig verändern. Der vorletzte Menüpunkt im *Picture-Menü* - *Trim* - ermöglicht das Herausheben eines bestimmten Ausschnitts. Der markierte Bildbereich wird zum aktuellen Bild. In der Menüoption *Edit* wird das Kopieren eines Bildausschnitts in das Clipboard bzw. vom Clipboard in das Programm unterstützt.

In der neuesten Version ist auch das Umwandeln von Farben in Graustufen und Schwarz-Weiß-Format kein Problem mehr. Das *Colors-Menü* offeriert die entsprechenden Optionen. *Gray-Scale* führt z.B. eine echte Graustufenumwandlung aus, *Dither to 2 Colors* hingegen wandelt das Farbbild in eine Schwarz-Weiß-Grafik um. Ebenso lassen sich die Anteile der Farben Rot, Blau und Grün, sowie die Helligkeit und der Kontrast beeinflussen. Ein weiterer Menüpunkt im *Colors-Menü* erlaubt das Konvertieren des aktuellen Bildes in eine negative Darstellung.

Der Menüpunkt *View* enthält einen einzigen Menübefehl. *Full Screen* bringt die Menüleiste und die restlichen Bestandteile des Desktops zum Verschwinden und präsentiert das Bild in seiner ganzen Größe.

Mit Paintshop ist es sogar möglich, Schnappschüsse von Bildschirmhalten einer beliebigen Windows-Anwendung anzufertigen. Dies läßt sich über den letzten Menüpunkt verwirk-



lichen. Der komplette Bildschirm oder ein Ausschnitt davon, beides läßt sich in einem Schnappschuß festhalten.

Das Programm ist auf alle Fälle empfehlenswert. Immerhin kann es geladene Bilder auch in anderen Formaten abspeichern, wodurch die nachträgliche, meist aufwendige Konvertierung entfällt. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist jedenfalls hervorragend.

Megamail

Programmname: MEGAMAIL
Version: 1.0
Autor: Sherlock Software Factory
Hardwarevoraussetzungen: PC XT/AT, 640 KByte RAM

MEGAMAIL ist ein neuer Typ von Adressenverwaltung für höchste Ansprüche. Zahllose Features für die Selektion und Manipulation von Adressenbeständen sowie eine recht anwenderfreundliche Bedienung zeugen von der hervorragenden Qualität des Programms.

Immerhin stehen ca. 60 Menüoptionen in einem gut konzipierten Pull-Down-Menü zur Auswahl. Über 200 Hilfe-Windows, sechs Farbpaletten, Dialogboxen, Schaltleisten und Picklisten für Entscheidungen sowie eine anwenderdefinierte Beschriftung der Adressenmaske unterstützen den Anwender bei der Arbeit mit dem Programm.

Die Bearbeitung der Adressen selbst wird erleichtert durch temporäre und statische Vorgaben und durch ein PLZ-Service, welches einem Orts- und Vorwahlverzeichnis der Bundesrepublik-West gleichkommt. Postleitzahlen, die nicht bekannt sind, merkt sich das Programm bei der Eingabe und hält sie beim nächsten Mal bereit. Der Zugriff auf die Adressen erfolgt aufgrund der Baumstruktur der Indexdateien sehr schnell. Für vier Selektionskriterien sowie für Länderkennzeichen werden Hilfsdateien

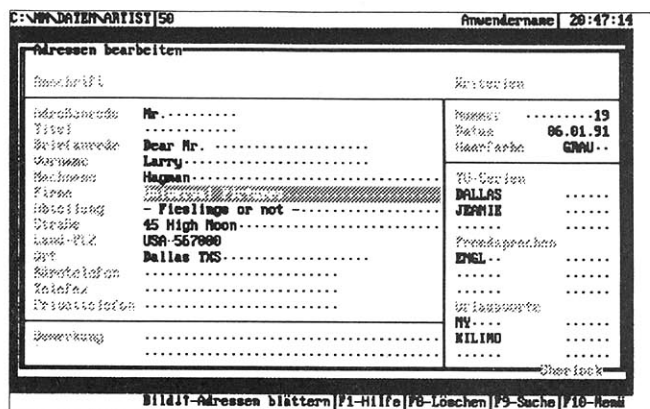
geführt, die den Selektionscode und dessen Beschreibung im Klartext speichern. Die Benennung der Kriterien kann der Anwender seinen Bedürfnissen anpassen. Die Kriterien und Merkmale sind außerdem dateibezogen.

Selektiert werden die Daten mit einem Filter, der die logischen Verknüpfungen und/oder, von/bis, gleich/ungleich und kleiner als/größer als verwenden kann. Bis zu 255 verschiedene Filter pro MEGAMAIL-Datenbank sind möglich. Aus einer Pickliste wird der gewünschte Filter einfach ausgewählt, sofern er bereits existiert.

Die Gestaltungsmöglichkeiten für Listen sind riesig. Schriftart, Spaltentrennlinie, Spaltentitel und -breite und Legenden sind nur einige der gebotenen Formate. Selbst eine Vorschaufunktion ist integriert. Vier Etikettenarten für Matrixdrucker und zweibahnige Laseretiketten werden unterstützt.

Weitere Features sind:

- Datei-Ausgabe in MS Word-, WordPerfect-, Wordstar-, ASCII- und dBase-Format



- Import beliebiger dBase-Dateien
- Doublettenabgleich
- Inventur von Kriterien, Länderkennzeichen, Anreden
- Bis zu 2 Milliarden Adressen pro Datei
- Bis zu 255 Dateien

Man hat von Anfang an den Eindruck, daß es sich bei diesem Programm um eine professionelle Adressenverwaltung handelt. Bei der riesigen Konkurrenz am Shareware-Markt ist dies aber auch nötig.

Cosmo

Programmname: COSMO
Version: 1.0
Autor: Apogee-Software
Voraussetzungen: PC AT, 640KB RAM, EGA/VGA-Karte, optional: Adlib
Registriergebühr: DM 59,- für drei Folgen

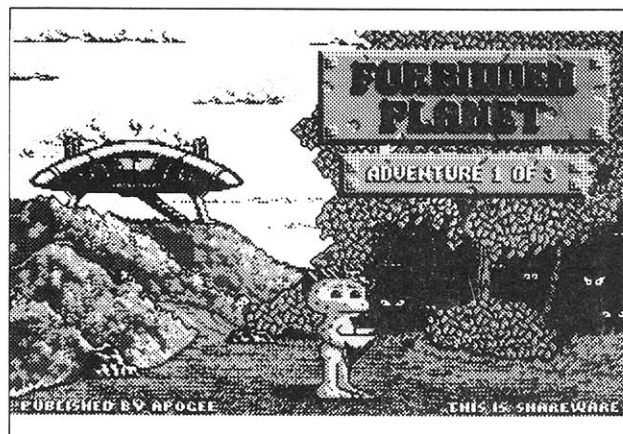
Morgen hat Cosmo Geburtstag, und seine Eltern wollen mit ihm den für Kinder einzig interessanten Platz in der gesamten Galaxis besuchen: Disney World. Der kleine grüne Außerirdische mit den Saugnäpfen und dem roten Haarschopf freut sich deswegen ganz besonders, doch es kommt alles ganz anders. Während der Reise wird sein Raumschiff von einem Kometen getroffen, und seine Untertasse muß auf einem Planeten notlanden. Dieser ist alles andere als einladend. Dennoch macht sich Cosmo auf Entdeckungsreise, während sein Vater das Raumschiff zu reparieren versucht. Von seinen Erkundungen zurückgekehrt, sind seine Eltern unauffindbar. Nur riesige Fußstapfen zeugen davon, daß Cosmos Eltern nicht freiwillig verschwunden sind: Aliens haben sie gefangenommen und wollen sie fressen! Cosmo macht sich auf, sie zu befreien...

Begeben Sie sich zusammen mit Cosmo auf die verzweifelte Suche nach Mom and Dad. Die Suche gestaltet sich recht schwierig, immerhin muß sich der Held im Laufe des Spiels mit 20 verschiedenen Kreaturen auseinandersetzen. Daß diese Begegnungen nicht immer friedlich ablaufen, kann man sich denken. Aber Cosmo ist nicht nur klein und grün mit roten Tupfen, sondern auch mit Saugnäpfen an den Händen ausgestattet, mit deren Hilfe er bequem Wände

hochklettern kann. Doch Vorsicht! Manche Oberflächen sind selbst ihm zu rutschig, er kann sich darauf nicht halten.

Die einzelnen Level, die man der Reihe nach absolvieren und überleben muß, sind sehr groß und erfordern also einiges Geschick. Gespeichert werden kann an jeder Stelle, doch gilt als Spielstand immer der Anfang des entsprechenden Levels. Standardmäßig wird der kleine Wicht mit den Pfeiltasten über den Bildschirm gesteuert. Das Betätigen der Strg-Taste läßt ihn hüpfen und auf diese Weise so manchen Gegner abwehren. Mit Alt werden Bomben gezündet, die Cosmo während seiner Suche aufammelt. Auch andere Gegenstände sollte man nicht achtlos herumliegen lassen. Welche von Nutzen sein können, erfährt man, wenn man die "kosmischen" Hinweise liest, die von Zeit zu Zeit eingeblendet werden. An einigen Stellen liegen jedenfalls kleine Luftballons herum, die neue Kraft spenden und unbedingt berührt werden sollten.

Cosmo kann sogar nach oben und unten blicken und so Regionen einsehen, die außerhalb der aktiven Bildschirmfläche liegen. Die Tasten



zur Steuerung können - wie bei den anderen Spielen von Apogee - den eigenen Vorstellungen angepaßt werden.

Der neueste Geniestreich von Apogee setzt mindestens einen 286er voraus und belegt nach dem Entpacken auf der Festplatte satte zwei Megabyte. Dafür werden 19 Adlib-Musikstücke und eine sehr schöne EGA/VGA-Graphik geboten. Apogee zeigt sogar erstmalig ein Multiscrolling des Bildschirms.

Die Graphik des Spieles ist aufregend, und so kann sich der Spieler an keiner Stelle des Eindruckes erwehren, daß ihm hier ein professionelles Spiel vorgesetzt wird. Es bietet Save/Restore-Funktionen, eine Highscoreliste und was noch wichtig ist: einen akzeptablen Preis. Was will man mehr?

Double-Density

Festplattenkapazität-Verdoppelung

Neben den bereits bekannten Softwarelösungen STACKER, SSTOR (DR-DOS 6) und EXPANZ zur Vergrößerung der Speicherkapazität der Festplatte bietet der DATA-BECKER Verlag das Programm DOUBLE-DENSITY über den Fachbuchhandel zum Kauf an.

Da sich der Preis für Double-Density mit öS 614,- gegenüber STACKER (ca. öS 2000,-) recht bescheiden ausmacht, stellt sich natürlich die Frage, ob die Leistung auch entsprechend ist.

80 MB auf einer 40 MB Festplatte

Durch die deutsche Anleitung des Programmes fällt die Installation nicht weiter schwer. Zu beachten ist lediglich, daß die Festplatte vor der Installation so leer wie nur möglich ist, da Double-Density nur den freien Festplattenspeicher verdoppeln kann. Sind also auf einer 80 MB Festplatte 30 MB Daten so können maximal 50 MB der Festplatte verdoppelt werden. Insgesamt erhalten Sie dann 130 MB Speicherkapazität. Der Komprimierungsfaktor beläuft sich je nach Datei- und Programmart mit 1:2,0 bis 1:1,7. Vor der Installation sollten alle versteckten Dateien vom Attribut Hidden und System befreit werden. Das im Lieferumfang

befindliche Programm CHKSYS sucht selbstständig nach solchen Dateien und entfernt diese auf Wunsch. Wichtige Systemdateien werden ausgefiltert, sodaß diese nicht gelöscht werden.

Schwierigkeiten ergaben sich keine, selbst komplizierte Windowsanwendungen liefen einwandfrei. Die Benutzung eines CACHE-Speichers, wie z.B. SMARTDRV, darf nicht auf dem mit Double-Density eingerichteten Laufwerk aktiviert werden. Dies gilt auch für die anderen Festplatten-Verdoppelungsprogramme.

Von der im Buch angeführten Beschleunigung der Datenübertragung konnten wir nichts bemerken, jedoch konnte auch keine Verringerung der Datenübertragungsrate festgestellt werden. Kurz gesagt hatten wir bisher nach 3 Wochen Testzeit keine Probleme mit einer mit Double-Density eingerichteten Festplatte. Im Vergleich zu STACKER ist DOUBLE-DENSITY keinesfalls hinten nach. STACKER bietet jedoch wesentlich mehr Sicherheitsfaktoren und bietet neben dem Selbsttest auch einige Utilities zur Festplattenpflege.

Telecom für BTX

Die Firma Telecomputer bietet unter der Bezeichnung Telecom ein Softwarepaket zur effektvolleren Nutzung des BTX-Systems und des FAX Betriebes mittels FAX-Modem.

Das TelecomSET besteht aus einem Hayes-kompatiblen FAX-Modem samt Telefon und PC-Kabel sowie dem integrierten Softwarepaket Telecom. Es bietet wesentliche Vorteile bei der Nutzung des BTX-Telebriefsystems und des BTX-Telefonbuches, beim Verbindungsaufbau per Tastendruck zum deutschen, schweizerischen und luxemburgerischen BTX-System sowie bei 18 verschiedenen Dienstleistungen des BTX-Systems, wie ÖBB-Fahrplan, AUA uvm.

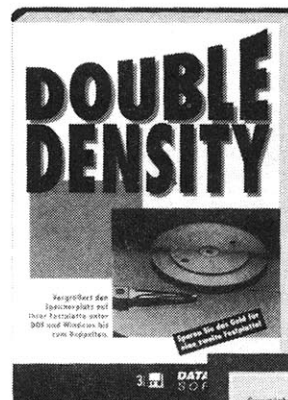
Automatische Abläufe erstellen

Der im TelecomSET beinhaltete Batchfileinterpreter ermöglicht, individuelle Automatismen zu erstellen, Module für das automatische Einlesen der Kurse und Umsätze der Wiener Börse mit der Möglichkeit, die Daten als ASCII-Datei abzuspeichern und auf Wunsch einen Vortagesvergleich zu erstellen. Weiters befinden sich die Module TEILNEH.APL, das buchstabenbezogen Adressen aus dem BTX-Verzeichnis liest und diese im ASCII- oder im dBase-Format abspeichert, ABCFAX.APL macht aus Ihrem PC ein G3-kompatibles Telefax-Gerät, mit dem über einen Texteditor erstellte FAX-Mitteilungen einzeln oder als Serienbriefe verschickt werden können.

Serienbriefe Serienfax

Die für uns nützlichste Applikation ist die Möglichkeit, über das BTX-System und über das Modem jede Menge Serienbriefe zu versenden, was große Zeit- und Kostenersparnis bei schriftlichen Mitteilungen an Stammkunden, an Clubmitglieder und bei Einladungen schafft. Die Kosten hierfür betragen, seitdem die Post pro abgesandtem BTX-Brief öS 2,50 verrechnet, zuzügl. Telefonkosten (Ortsgesprächsgebühr) für die Dauer des Versandes ca. öS 0,30. Außerdem erspart man sich das Papier, das Briefmarkenkleben und den Weg zum Postamt.

Das TelecomSET kostet inkl. 2400/9600-Baud-Modem/FAX-Karte inkl. aller Telecom-Softwareprodukte und Applikationen öS 11.940,-. Jedes im Paketpreis beinhaltete Produkt ist auch einzeln erhältlich. So kostet das Programm Telecom mit Adressverwaltung, Ex- und Importfunktionen, Versenden automatischer Briefe sowie dem BTXINT-Batchfile-Interpreter zum Erstellen eigener Applikationen öS 3.900,-



Produktbeurteilung:
empfehlenswert

Systemvoraussetzungen:

- PC-AT, 386 oder größer
- Festplatte und 3,5" - Laufwerk
- MS-DOS ab Version 3.1
- Max. Festplattenkapazität 200 MB

Bezugsquelle:

Datenwelt Doppler OEG
Neutorgasse 55
8010 GRAZ
Tel.: 0316/81-19-48



Produktbeurteilung:
brauchbar

Info bei:

TELECOMPUTER DI Gmeindl
Idlhofgasse 95
8020 GRAZ
Tel.: 0316/91 85 09
BTX *5382#

Top-Label

Vielen dürfte der Etikettenhersteller ZWECKFORM bekannt sein. Jedem Laserdruckerbenutzer dürften auch die Probleme bekannt sein, die beim Drucken mit Laseretiketten entstehen. Die meisten Datenbankprogramme unterstützen keine Lasereketten, und die Beschriftung mittels einer Textverarbeitung oder eines DTP-Programmes ist mühsam.

Die Firma ZWECKFORM bietet nun ein Programm an, das die Beschriftung von Laseretiketten wesentlich vereinfacht.

TOP-LABEL bietet allen Benutzern von HP-Laserjet II und III kompatiblen Laserdrucker die Möglichkeit über ein menügeführtes Programm mit Mausunterstützung, 38 ZWECKFORM-Etiketten-Formate sowie auch eigen erstellte Formate zu bedrucken.

Text- Grafik- und dBase-Import

Mit TOP-Label können daneben auch Daten aus dBASE importiert werden, Grafiken und Schriften bis 720 Punktgröße eingebunden werden sowie Etiketten mit Seriennummern in aufsteigender Reihenfolge versehen werden. Die Druckposition kann frei gewählt werden, wodurch auch schon teilweise benutzte Etikettenblätter weiterbeschriftet werden können. Über Funktionstasten lassen sich die 38 Etikettenformate auswählen.

Etwas umständlich ist die Eingabe des Textes sowie die Gestaltung der Etiketten. Über mehrere Funktionstasten müssen Zeile für Zeile die Einstellungen vorgenommen werden. Arbeitet man jedoch öfter mit TOP-Label, werden die Tastenkombinationen auch gewohnt. Außerdem liegt dem 160 Seiten starken Handbuch

ein Tastaturbelegungsplan bei. Ein großes Manko stellt der Umstand dar, daß nur zwei Schriftarten im Programmpaket enthalten sind, diese sind jedoch fett, kursiv und unterstrichen darstellbar.

Durchlaufende Nummerierung

PCX-Grafiken können mittels TOP-Label an jeder beliebigen Stelle des Etiketts eingefügt werden. Ein eigener Menüpunkt erlaubt es, die Bilder auszuschneiden, zu vergrößern und zu verkleinern und auch zu verzerrern. Ein speicherresidentes Snapshotprogramm erlaubt auch Grafiken auf dem Bildschirm aus anderen Anwendungen zu importieren.

BARCODE - Etiketten

Weiters bietet Top-Label auch einen Menüpunkt zur Erstellung von BARCODE-Etiketten in 4 verschiedenen BARCODE-Formaten (EAN8, EAN13, UPC, UPC-E). Die Platzierung und Vervielfältigung der erstellten Etiketten erfolgt recht einfach durch Druck auf die Funktionstaste F8.

Produkttempfehlung: brauchbar

Systemvoraussetzungen

- PC-XT, AT oder größer
- MS-DOS oder PC-DOS 3.0 oder höher
- Festplatte
- Hercules, EGA oder VGA Grafikkarte
- Maus nicht notwendig aber empfehlenswert.

Im Lieferumfang befinden sich:

- 160 Seiten starkes Handbuch
- Drei 3,5" HD-Disketten bzw. vier 5,25" HD-Disketten
- Plan der Tastaturbelegung
- INDEX-Blatt der wichtigsten Funktionen
- ca. 20 Laseretikettenblätter verschiedener Formate.
- unverb. empf. Verkaufspreis: öS 1182,-

Bezugsquelle:

ZWECKFORM Austria GesmbH.
Davidgasse 79
A-1100 Wien
Tel.: 0222/60 481 17

oder im Papierfachhandel

Spiel-Ecke

STARTREK-THE 25th ANNIVERSARY

Das Weltall - Unendliche Weiten - Wir schreiben das Jahr 2200 -
Dies sind die Abenteuer des Raumschiffes Enterprise -
Mit seiner 400 Mann starken Besatzung.....

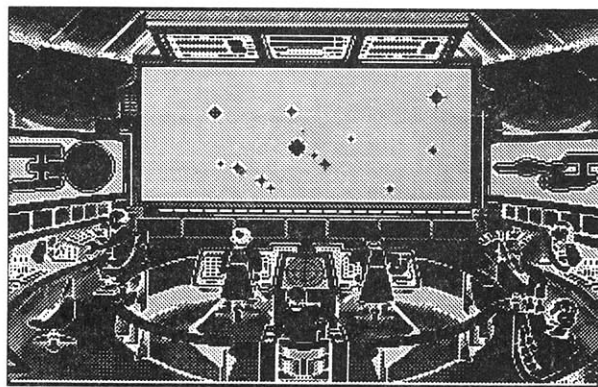
Diesen Anfangstext kennen sicher die meisten von Ihnen. Er stammt aus der TV-Serie "Raumschiff Enterprise", die sich auch in den 90ern noch größter Beliebtheit erfreut. Aber Sie werden sich fragen, was das alles mit einem Computerspiel zu tun haben soll. Offensichtlich dachten sich findige Computer-Programmierer der Firma INTERPLAY in den USA, daß sich aus der erfolgreichen Fernsehserie eigentlich ein gutes Computerspiel machen lassen könnte. 1991 begann INTERPLAY mit der Umsetzung auf den Computer.

Computerbesitzer in aller Welt warteten sehnsüchtig bis zum Jänner 1992 auf das Spiel. Als es dann endlich da war, war jeder von den Grafiken, dem Sound und der Handlung begeistert. Da jede Person aus der Serie auch im Spiel vorkommt, fühlt man sich wie in die Serie versetzt. Im Spiel selbst spielt man Captain Kirk persönlich. Spock, Scottie, McCoy, Sulu und Uhura - alle kommen auch im Computerspiel vor. Das Spiel ist eine gelungene Mischung aus Adventure und Action. Anfangs muß man gleich eine Raumschlacht ausfech-

ten, später sich auf unbekannte Planeten beamen usw. In der Enterprise befindet man sich auf der Brücke und muß die actionlastigen Raumschlachten gegen Klingonenschiffe mit Phasern und Photonen-Torpedos ausfechten. Auf Planeten hingegen muß man mit einem vierköpfigen Team (Kirk, Mc Coy, Spock und ein Sicherheitsoffizier) Aufträge im Adventure-Stil erfüllen.

von Daniel Erlacher

Star Trek - The 25th anniversary (so der Originaltitel) besticht durch hervorragende Grafiken und atmosphärischen Sound. Allerdings ist der Bildaufbau und die Geschwindigkeit der Grafiken und Animationen nur ab einem 386er oder einem sehr schnellen 286er erträglich schnell.

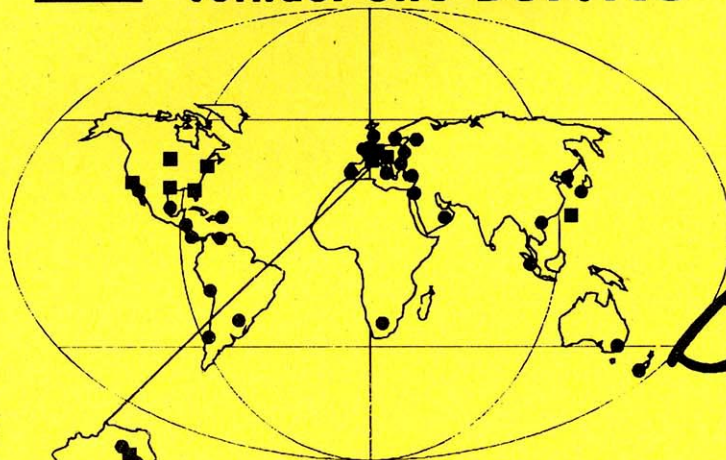


Beim Sound ist eine Soundblaster Soundkarte empfehlenswert, da der PC-Speaker unerträgliche Töne erzeugt.

Bewertung des Spieles:	Punkte (max. 12)
Grafik:	10
Sound:	9
Steuerung:	10
Spieldspas:	10
Gesamt:	10



**Weltweit
Verkauf und Service**



■ DTK Geschäftsstelle
• DTK Händler

DATENWELT



**COMPUTERFACHHANDEL
DOPPLER OEG**

Neutorgasse 55

A - 8010 Graz

Tel. 0316/ 81 19 48

Fax 0316/ 81 19 49

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

Samstag

9.00 - 18.00

9.00 - 12.00

80386er

80486er

Service

Beratung

Netzwerke

Notetbooks

Software

Bücher

Drucker

Zubehör



DESKTOP 80386 / 25 MHz

1 MB RAM

3,5" + 5,25" Floppy

52 MB Harddisk

Quantum $\leq$ 17 ms

512 KB VGA Karte 16 Bit

DTK MS-DOS 5.0 deutsch



*Weil
Qualität, Service
und
Preis
entscheiden !*



DESKTOP 80386 / 40 MHz

64 KB Cache

4 MB RAM

3,5" + 5,25" Floppy

120 MB Harddisk

Quantum $\leq$ 17 ms

1 MB VGA Karte 16 Bit

DTK MS-DOS 5.0 deutsch





DESKTOP 80486 / 33 MHz

64 KB Cache

4 MB RAM

3,5" + 5,25" Floppy

120 MB Harddisk

Quantum ≤ 17 ms

1 MB VGA Karte 16 Bit

DTK MS-DOS 5.0 deutsch



DESKTOP 80486 / 50 MHz

256 KB Cache

4 MB RAM

3,5" + 5,25" Floppy

120 MB Harddisk

Quantum ≤ 17 ms

1 MB VGA Karte 16 Bit

DTK MS-DOS 5.0 deutsch



Alle Systeme jetzt auch mit
Wechselplattensystem lieferbar !

Unsere aktuellen Preise erfahren Sie
unter der Telefonnummer

0316 / 81 19 48

*Videoblaster
ÖS 7.490,-*

*Soundblaster Pro 2
ohne Midi-Kit
ÖS 3.490,-*

Alle Preise Kassaabholpreise incl. 20% MWSt., Irrtümer und Druckfehler ausgeschlossen !



*Service ist
unsere Stärke !*

Compino News

Ja senden Sie mir bitte in Hinkunft kostenlos
ihre aktuelle Preisliste an folgende Adresse.

Bitte ankreuzen bzw. in Blockschrift ausfüllen.

Anrede ☐ Frau ☐ Herr ☐ Firma

Name

Vorname

Strasse

Land/PLZ/Ort .../.../.....

Telefon

Nebenstehenden
Anforderungsschein für die
Compino News
ausfüllen,
ausschneiden und
absenden an

**DATENWELT
Doppler OEG
Neutorgasse 55
A-8010 Graz**

Visual-Basic

Windowsprogrammierung für jedermann!

von Martin Bauer

Spätestens seit Windows 3.0 als größter Verkaufserfolg nach MS-DOS in die Computerschicht einging, war klar, daß hier die Zukunft liegt. Bill Gates, der Microsoft-Chef, unterstützte diese These noch mit der Ankündigung von weiteren Windows-Betriebssystemvarianten, wie Multimedia- oder Pen-Windows. Die aktuelle Version Windows 3.1 ist bereits im Handel erhältlich. Die interessantesten Perspektiven bietet jedoch die Ankündigung von Windows-NT (New Technology) für 1992. Microsoft setzt nun alles auf Windows. OS/2, das bis Version 2.0 noch von IBM entwickelt wurde, wird zumindest vorerst nicht weiterentwickelt. Windows-NT wird also OS/2 ersetzen, ausgestattet mit dem gleichen Systemkern. Auch die neuen Risc-Rechner, die in der ACE-Gruppe standardisiert werden sollen, werden mit einem Windows-Betriebssystem von Microsoft laufen. Wer nicht heute schon Entwicklungsarbeit und -zeit in diese neue Softwaretechnologie investiert, wird spätestens morgen ins Hintertreffen geraten.

Windows ist also in - auch in Sachen Programmierung. Daß Windowsprogrammierung aber alles andere als einfach ist, ist jedem klar, der schon einmal die Handbücher zum Microsoft-Development-Kit gesehen hat. Und schließlich ist auch C++ nicht jedermanns Sache! Doch seit einiger Zeit existiert eine völlige neue Sprache für Windowsprogrammierer - Visual Basic. Eingefleischte Pascalprogrammierer werden jetzt verständlicherweise sagen: "O Gott, alles - nur nicht BASIC!" Aber ich kann alle Pascal-Fans beruhigen: Visual Basic hat mit Basic beinahe nichts mehr zu tun, und wer schon einmal in Basic programmiert hat (wer hat das nicht?), der findet sich sehr schnell zurecht. Zeilennummern gibt es nicht mehr. Auch Befehle wie Goto oder Gosub/Return gehören in eine moderne Sprache sicher nicht mehr. Dafür gibt es Prozeduren und Funktionen (ganz wie in Pascal), und alle diese SUBs werden durch Events (= Ereignisse) aufgerufen. Befehle wie Print oder Input sind unnötig geworden, denn diese Arbeit übernimmt Windows für uns. Die Frage ist nun also: Was habe ich als Programmierer dann eigentlich noch zu tun?

Sehr wenig! Visual Basic hat zum Beispiel einen eingebauten Menügenerator, mit dem man Pull-Down-Menüs in wenigen Minuten erstellen kann. Man schreibt für ein Menü keine einzige Zeile Programmcode - das übernimmt Visual Basic automatisch. Menüs können beliebig tief verschachtelt werden - also Unter-Unter-Untermenüs usw. Auch die "graue" Darstellung von Menüpunkten oder ein flexibles Menü sind kein Problem. Menüpunkte können aber auch aus einem Programm heraus während der Laufzeit eingefügt werden (zum Beispiel Dateinamen). Menüeinträge mit Schalterfunktion (Häkchen) sind natürlich auch möglich, und selbstverständlich kann man ein bestehendes Menü jederzeit ändern oder erweitern.

Grundsätzlich kann jedes Fenster eines VB-Programms ein Menü enthalten. Ebenso kann auch jedes Fenster ein Icon (Kleingraphik) erhalten, das mit dem mitgelieferten Programm ICONWORKS gezeichnet oder aus den vielen fertigen Graphiken ausgewählt werden kann. Jedes Fenster kann weiters in seiner Form, Größe und Funktionalität verändert werden. Die Buttons (Knöpfe) im Fensterkopf können je nach Bedarf weggeschaltet werden. Soll also ein Fenster nicht als Symbol darstellbar sein (z. B. eine Dateiauswahlbox), so wird der Min-Button einfach auf "False" gesetzt und schon erscheint bei der Laufzeit kein Min-Button mehr. Gleiches gilt auch für den Max- und den Schließen-Button. Fenster können auch modal sein, das heißt, daß der Anwender nur im aktuellen Fenster arbeiten kann.

Leider werden in den großen deutschen Computerzeitschriften nur Spiele als Demoprogramme gezeigt. Daß es auch andere Anwendungen gibt, die in Visual Basic geschrieben werden können, liegt doch auf der Hand! Visual Basic eignet sich für alle Anwendungen, die keine große Datenbankverwaltung voraussetzen. Doch selbst da kann man auf die fertigen Tools von QuickBASIC zurückgreifen. Die Programmierung des Programminhaltes läuft streng strukturiert ab. Ein Fenster nach dem anderen wird gezeichnet - ja richtig, nicht programmiert sondern gezeichnet! Die Inhalte des Fensters werden aus einer vorgegebenen Box entnommen. Buttons, Checkboxes, Radiobuttons, Dateiauswahlboxen, Driveboxen, Texteingabefelder und Iconfelder werden einfach mit der Maus im Fenster positioniert und mit einem Namen und einem Inhalt (Caption) versehen. [Ok] und [Abbruch] können als Standardbuttons definiert werden, damit der Anwender mit der [Return]-Taste = [Ok] und mit [ESC] = [Abbruch] auslösen kann. Sind alle Dialogboxen fertig, existiert ein sogenannter Prototyp (also ein Quasiprogramm, das man sich ansehen kann, aber das keinen Inhalt hat, also zum Beispiel keine Berechnungen und keine Dateiverwaltung). Mit dem Prototyp kann man aber bereits voll arbeiten, obwohl trotzdem nicht mehr als ein paar Zeilen Code geschrieben worden sind. Diese paar Zeilen sind die Aufrufe der entsprechenden Fenster nach dem Menü-Event und die Schließung bei [Abbruch]

Ist der Prototyp zufriedenstellend ausgefallen, so kann man an die eigentliche Programmierarbeit gehen. Das Tolle dabei ist, daß man sich um die Oberfläche überhaupt nicht kümmern muß - sie existiert ja bereits! Auch Drucker-, Maus- und Graphikkarteninstallationen sind unnötig. Was man also zu tun hat, ist die Programmierung von allfälligen Eingabeabfragen und ihre Speicherung auf der Festplatte oder das Laden von Daten und ihre Ausgabe in einem Fenster. Diese Ausgabe kann auch in Form von Graphiken geschehen, denn Visual Basic bietet umfangreiche Graphikfunktionen für Balken-, Linien- und Kuchengraphiken.

Gewöhnungsbedürftig ist die Ereignissteuerung in Windows-Programmen, wie sie schon von TurboVision her bekannt sein dürfte. Ein Beispiel:

Ein Event tritt ein, wenn der Anwender den Menüpunkt "Datenerfassung" anklickt. Das Ereignis Datenerfassung führt zur Anzeige der Dialogbox Datenerfassung. Mit jeder Mausbewegung des Anwenders, mit jedem Klick oder jeder Taste tritt ein neuerliches Ereignis ein, das ausgewertet werden kann - aber nicht muß! Man wird natürlich nur für das Programm sinnvolle Events auswerten. Wird also zum Beispiel der Ok-Button betätigt, so sollen die eingegebenen Daten gespeichert werden. Das Programm Datenerfassung ist also im SUB OK_BUTTON.KLICK enthalten. Der Abbruch-Button hingegen verläßt das aktuelle Fenster und macht lediglich einen UNLOAD DATENERFASSUNG. Dieses einfache Beispiel zeigt, wie man in VB programmiert. Man hat also kein langes Listing vor sich, sondern viele kleine Einzelprozeduren (Subs und Functions). Natürlich können auch globale Prozeduren und Funktionen erstellt werden, die dann für das ganze VB-Programm zugänglich sind. An Datentypen sind alle bekannten, wie Integer, Single, Double, String plus Currency (Währung) und Records verfügbar. Die lästigen Anhängsel (% , ! , \$ usw.) kann man sich in Visual Basic auch sparen, da man, wie in anderen Programmiersprachen, die Variablen auch in der GLOBAL-SUB definieren kann. An Dateiformaten gibt's Sequentiell, Random und Binär.

Auch DDE (Dynamic Data Exchange) darf natürlich in einer Windows-Sprache nicht fehlen. VB unterstützt den DDE mit anderen Programmen über die Zwischenablage. Der Datenaustausch mit Programmen wie EXCEL, Lotus, CorelDraw oder WinWord ist damit kein Problem.

Resümee: Visual Basic ist ein erwachsenes Programmentwicklungssystem für Windows und sowohl für Anfänger wie auch für Profis bestens geeignet. Wem C++ oder TPW zu komplex erschienen, der hat mit VB die Möglichkeit, große und kleine Windowsprogramme schnell und einfach zu erstellen. Die Strukturiertheit und der Basicdialekt garantieren die einfache Handhabung und leichte Erlernbarkeit. Für Systemhäuser kann VB auch nur zur Erstellung von Prototypen interessant sein. Die Programmierzeit verkürzt sich gegenüber anderen

Systemen beträchtlich. Fehlerabfragen und -meldungen können mit einem Befehl (Msgbox) angezeigt werden.

Visual Basic ist ein rundherum vollständiges Produkt, das eine ernstzunehmende Konkurrenz für die Borland-Verkaufsgötter darstellt. Auch der Preis lehrt so manchem Konkurrenten das Fürchten. Visual Basic wird als englische und deutsche Version in Österreich angeboten und kostet je nach Version zwischen ÖS 3.000,- und 4.000,- inkl. MWSt. und Handbüchern. Wer da noch zögert, ist selbst schuld!

WordPerfect für Windows

Das schon lange angekündigte WordPerfect für Windows ist jetzt endlich lieferbar. Ich benutze schon seit etwa zwei Jahren die Version 5.1 von WordPerfect und bin mit dieser wirklich sehr zufrieden. Die lange Abwesenheit von WordPerfect unter Windows war auch der Grund für mich, Windows weitgehend aus meinem Arbeitsprozeß zu eliminieren.

von Theodor Drexler

Die Spannung war also groß! Gleich nach Öffnen des Paketes ein kleiner Wermutstropfen für "alte" WordPerfect Benutzer. Der praktische Ordner des Handbuches hat einer "normalen" Buchform weichen müssen. Das Handbuch selbst ist hervorragend. Selten findet man in einem Handbuch so schnell und so präzise Antwort auf (fast) alle Fragen, die der Umgang mit einem derart komplexen Programm aufwirft.

Der Beginn meiner Bekanntschaft mit WPwin war selbst für mich etwas schwierig. Die deutschsprachige Installation ist zwar an sich problemlos und schnell, verwirrt aber durch eine Anzahl von Abfragen wie:

Wollen Sie die Tastaturbildleisten installieren?

Wer weiß schon was das ist! Es ist der in neuen Windows Programmen so beliebte Button-Bar.

Nach der Installation aber darf man sich auf ein wirklich gutes Textverarbeitungsprogramm freuen. Der Button-Bar ist frei konfigurierbar und bietet so die Möglichkeit, oft benutzte Funktionen auf Knopfdruck parat zu haben.

Damit möchte ich aber auch schon zur tollen Bedienung von WordPerfect kommen, die wahlweise mit den Befehlen der DOS-Version oder nach dem Windows-Standard erfolgen kann. Sie müssen also nicht umlernen!

Textverarbeitung

Die Textbearbeitung geht erfreulich schnell vor sich. Da steht die Windows-Version ihrem Vorgänger um nichts nach. Viel besser geht in WPwin die Einbindung von Grafik(en) in den Text. Es ist toll, die Grafik mit der Maus zu platzieren oder einfach die Größe der Grafik zu ändern. Der Ausdruck von Grafik und Text ist sehr rasch und das Ergebnis sehenswert.

Grafikeinbindung

Eine Reihe von Grafikformaten lassen sich mühelos mit WPwin verwenden. So auch das EPS-Format, das sogar angezeigt und bearbeitet werden, allerdings nur mit einem Postscript-Drucker ausgedruckt werden kann.

Die Druckertreiber von WPwin sind die gleichen wie die der DOS-Version. Das merkt man auch, wenn man zum erstenmal Soft-Fonts installiert und WP nichts von ihnen wissen will. Schriften müssen nämlich wie unter WordPerfect für DOS installiert werden. Das gilt dann, wenn Sie sich dafür entschieden haben, mit dem Druckertreiber von WP zu drucken. Selbstverständlich dürfen Sie aber auch Ihren Windows-Druckertreiber weiterverwenden.

Auch fast jedes beliebige Papierformat läßt sich verwenden.

Natürlich kann man auch weiterhin wunderbarer Spaltensatz oder Tabellen als Layout wählen. Wenn auch die Bearbeitung von Tabellen nicht mehr ganz so bequem ist wie unter WP für DOS.

Formeleditor

Erfreulich ist jedoch der Formeleditor. An jeder beliebigen Textstelle läßt sich damit eine Formel einfügen. Diese kann dann, wie eine Grafik, vergrößert und verkleinert werden. Auch die Einfügemöglichkeit von Zeichen aus verschiedenen Zeichensätzen macht so manches Layout einfach professioneller. Das Wörterbuch ist schnell, aber vielleicht nicht ganz so mächtig wie das wünschenswert wäre. So muß man halt noch so manches ergänzen.

Man könnte ja noch weiterjubeln, aber...

WPwin ist ein ganz neues Programm, und da wurde auch mit Fehlern oder kleinen Unbequemlichkeiten nicht gespart. Es ist beispielsweise schon ein wenig rätselhaft, warum WPwin keine Schrift auf 100 Punkt skalieren kann. Dieses Ansinnen führt unweigerlich zum Absturz des Programms.

Der Aufruf mancher Funktionen scheint mittels eines Gummibandes (Marke sehr zäh) zu erfolgen. Man wartet und wartet

Insgesamt aber ist WordPerfect für Windows ein Schritt in die richtige Richtung und wirklich zu empfehlen. Die Geschwindigkeitseinbußen gegenüber der DOS Version fallen ja nur auf, wenn man mit dieser, so wie ich, schon sehr intensiv gearbeitet hat.

Literatur

Buchbeschreibung von Harald Gutzelning

Die wunderbare Welt der Grafikformate

Kompatibilität ist zum Schlagwort der letzten Jahre im EDV-Bereich geworden. Für viele Anwendungen mag dieses Schlagwort zutreffen, für den Bereich der Computergrafik jedoch kaum. Mit diesem Buch wollen die Autoren etwas Licht in den Dschungel der verschiedenen Grafikformate bringen. Daneben befassen sie sich mit Computergrafik im allgemeinen und machen den Leser damit etwas vertraut. Zwei Gruppen von Lesern werden angesprochen. Zum einen werden dem interessierten Leser Informationen über die einzelnen Grafikformate bereitgestellt, zum anderen richtet sich das Buch auch an all jene, die nur schnell

mal das eine Format in das andere konvertieren wollten und dabei irgendwo steckengeblieben sind. Entsprechend aufgebaut sind auch die einzelnen Kapitel. Es ist für jeden etwas dabei, für technisch Interessierte genauso wie für den Einsteiger in die Welt der Grafik.

In einem eigenen Kapitel werden alle gängigen Grafikformate vorgestellt. Weitere Kapitel befassen sich mit Standardsoftware aus dem Bereich der Grafik und mit den benötigten Hardwarekomponenten (Grafikkarte, Ein- und Ausgabegeräte). Schließlich findet man auf einer dem Buch beigelegten Diskette sogar das in

der Sharewareszene sehr beliebte Grafikutility *Graphic Workshop*, welches die Konvertierung verschiedener Grafikformate ermöglicht und im Buch besprochen wird.

Titel: Die wunderbare Welt der Grafikformate
Autoren: Martin Pohl
Holger Eriksdottar
Verlag: Wolfram's Fachverlag
Umfang: 402 Seiten
Preis: DM 69,-
ISBN: 3-925328-05-x

COMPUTER-KNOWHOW FÜR PC-KÄUFER

Angesichts der Flut an angebotenen Hardware-Komponenten und der immer kürzer werdenden Innovationszyklen am Hardware-Sektor ist mancher PC-Käufer hoffnungslos überfordert, wenn es um die Fragen geht, welcher Rechnertyp für welche Anwendung geeignet ist und wie man dem Fachverkäufer beim PC-Kauf gegenüber treten kann. Das Taschenbuch aus der Bücherwerkstätte des Wolfram's Verlag soll dem zukünftigen PC-Anwender jedenfalls bereits beim Kauf behilflich sein. Neben einigen Basisinformationen erfährt der Leser auf objektive Weise, wie die einzelnen Hardware-Komponenten eines Computers heißen und welchen Verwendungszweck sie haben. Der Autor läßt es bei seiner Schilderung nicht bei einer Flut technischer Daten bewenden. Vielmehr erwartet den Leser ein

angenehmer Lesespaß, der ihm sowohl die Angst vor der Anschaffung als auch die Angst vor dem Gerät nehmen soll.

Probleme, die sich einem PC-Neuling stellen, werden übersichtlich und ausführlich genug behandelt: Kompatibilität, Prozessortyp, Taktfrequenz, Speicherverwaltung usw.

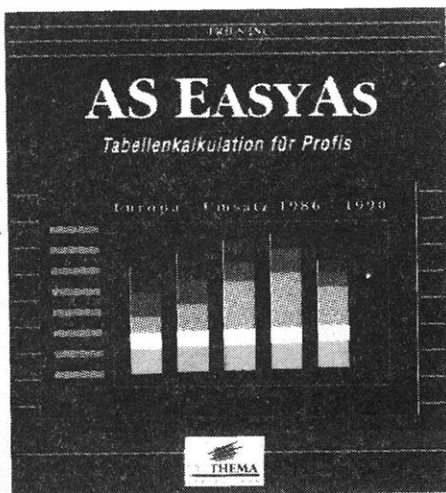
Welcher Rechnertyp - ob XT, AT, 386er oder gar 486er bzw. 586er - welche Grafikkarte, welche Festplatte, welcher Drucker für die diversen Anwendungen geeignet ist, erfährt man in den einzelnen Kapiteln. Ein Kapitel befaßt sich mit dem Thema *Portables, Laptops und Notebooks*, ein weiteres mit der Software - Betriebssysteme, Einkaufsquellen, Shareware und Computerviren. Angesichts der zunehmenden Aktualität dieser Themen sind die entspre-

chenden Kapitel vielleicht etwas zu kurz ausgefallen. Schließlich erhält man im letzten Kapitel einen Gesamtorschlag des Autors.

Alles in allem ist dieses Taschenbuch ein wertvoller Helfer für alle jene, die die Absicht haben, einen PC zu erwerben und mit Begriffen wie *IBM-kompatibel, AT-Baby-Gehäuse, MFII-Tastatur, 40MB-SCSI-Festplatte, Cache-Controller, Multi I/O-Karte, Super-VGA, 640KB RAM*, usw. nicht viel anfangen können.

Autor: Said Baloui
Verlag: Wolfram's Fachverlag
Umfang: 156 Seiten
Preis: DM 26,-
ISBN: 3-925328-15-7

AS EASY AS



Der Untertitel "Tabellenkalkulation für Profis" sagt bereits viel über das Programm aus. Und in der Tat genießt es einen guten Ruf in der Sharewarezene. Der Leistungsumfang von AS EASY AS ist so enorm, daß es eine echte Konkurrenz zu vielen kommerziellen Programmen dieser Art darstellt. Eine Vielzahl von Funktionen und Makrobefehlen, ein integrierter Editor, die Möglichkeit, mit dem Programm Daten nicht nur zu berechnen, sondern auch zu verwalten, und weitere Optionen machen das Programm zu dem, was der Untertitel besagt.

Das Buch ist für die ersten Schritte in einem Kalkulationsprogramm bestens geeignet. Ohne besondere Vorkenntnisse zu benötigen, wird man anhand einiger praktischer Beispiele mit den Programmfunktionen vertraut gemacht. Dabei wird in der Reihenfolge vorgegan-

gen, wie sie sich beim Erstellen einer Kalkulationstabelle ergibt: Daten eingeben, Spaltenbreite ändern, Formatieren von Werten, Kopieren von Bereichen, Erstellen einer Grafik mit Diagrammtitel, usw.

Ein eigenes Kapitel ist der Datenverwaltung mit AS EASY AS gewidmet, ein weiteres der Makroprogrammierung. Im Anhang findet der Leser alle Funktionen, Menü- und Makrofehler übersichtlich zusammengefaßt.

Autor: Harald Gutzelnig
Verlag: Systema
Preis: DM 19,80
Umfang: 195 Seiten
ISBN: 3-89390-907-9

Dieter Müller

VGA-SPIELE-PACK

"12 Top-Spiele in VGA-Qualität". Dieser Untertitel wird der Programmsammlung tatsächlich gerecht. Angefangen mit Bananoid, einer sehr gelungenen Breakout-Variante, über Facetris, einer Tetris-Variante, bis hin zu Commander Keen, dem bekannten Jump-and-Run-Spiel, wurden wirklich recht anspruchsvolle Vertreter von VGA-Spielen ausgewählt. Selbst ein so komplexes Programm wie ein Fractalgenerator wurde in die Sammlung aufgenommen. Mancher Leser mag allerdings am spielerischen Wert eines solchen Programms zweifeln.

Die Beschreibungen selbst sind zum Teil kurz gefaßt, aber ausreichend. Schließlich will man sich ja nicht lange mit dem Lesen von überlangen Beschreibungen aufhalten, sondern sich möglichst rasch ins Spielvergnügen stürzen. Wichtig für einen reibungslosen Programmablauf ist es zu wissen, welche Systemvoraussetzungen und welche Dateien benötigt werden. Aus dieser Überlegung heraus hat der Autor des Buches jede einzelne Beschreibung in drei Kapitel unterteilt:

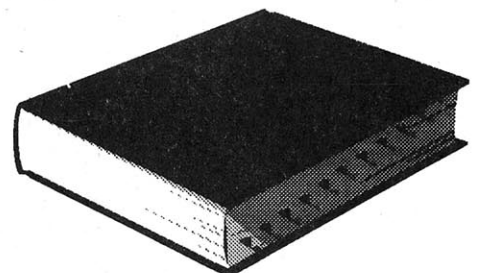
- Dateinamen
- Das Spiel

Im jeweils letzten Kapitel wird also das eigentliche Spiel erklärt. Es werden die Funktionen vorgestellt, die Tastenkombinationen erläutert, und es gibt schließlich noch einige Tips und Tricks.

Der Vollständigkeit halber seien die 12 Top-Spiele noch namentlich angeführt:

- Hurkle Hunt
- Bananoid
- Dungeons of Doom
- Facetris
- Frac
- Fractint
- Commander Keen
- VGA-Miner
- Perestroika
- Robots
- Shooting Gallery

Titel: VGA-SPIELE-PACK
Autor: Dieter Müller
Verlag: Systema
ISBN: 3-89390-199-X
Preis: DM 19,80
Umfang: 150 Seiten



DATA BECKERS große C-TOOLBOX

Als Hobby-Programmierer träumt man immer von professionell aussehenden Menüs und Oberflächen. Auf der Suche nach einer weiteren Programmiersprache, die diese Wünsche erfüllen könnte, stößt man unweigerlich auf die Programmiersprache "C". Mit dem Ergebnis "zu aufwendig" oder "zu kompliziert" legt man meist die Sache zu den Akten. Aber daß die Ziele dennoch zu erreichen sind, zeigt die kürzlich entdeckte C-Toolbox aus dem Hause Data-Becker. Mit ihr gewinnt man plötzlich wieder Interesse an der Sprache "C".

Der lockere, aber durchaus sachliche Stil des Autors macht das Buch leicht lesbar und verständlich. Der Einstieg in die C-Programmierung ist sehr gut und übersichtlich gestaltet und auch für Neulinge nachvollziehbar. Eine

Befehlsübersicht und die angeführten Beispielprogramme helfen, die Sprache mit ihren Elementen leichter zu verstehen.

Die Funktionen der Toolbox sind praxisgerecht und auch leicht einzusetzen. Äußerst positiv ist zu vermerken, daß die Toolbox sowohl für TURBO-C als auch für QUICK-C auf einer Diskette vorhanden ist (andere Verlage produzieren aus dieser Sachlage verschiedene Bücher). Trotz des insgesamt positiven Eindrucks treten einige Fehler auf, wie z.B. die in jedem Buch obligaten Tippfehler; das Beispielprogramm "COMPRESS.EXE" gibt nach erfolgter Komprimierung die Meldung "Kann Datei nicht lesen" aus; beim Programm "MNUDEMO" und auch bei selbstgestellten Programmen gibt es Probleme mit der Maussteuerung beim Menüpunkt "Zum DOS...".

Trotz der guten Gesamtausführung bleiben noch einige Wünsche offen, die hoffentlich in einer der weiteren Versionen erfüllt werden. Bei den Erklärungen der Funktionen der Toolbox sollten mehr Ausgabe-Beispiele (Hardcopies der Masken und Bildschirm Ausgaben) angeführt sein. Für alle Datenbank-Programmierer wäre eine Reihe von Funktionen für das Dateihandling (auch für dBASE-Datenbanken) nützlich.

Eines ist der Bookware - bei allem Respekt des Preis/Leistungsverhältnisses - generell anzukreiden: die fehlende Updatemöglichkeit bei einer Neuerscheinung bzw. einer verbesserten Version. Dies wäre den Besitzern sicherlich einige Hunderter wert.

QuickReferenz MS WORD 5.5

Der Sybex-Verlag hat mit seinen beiden Serien "QuickStart" und "QuickReferenz" wertvolle Helfer zum Erlernen von Programmen und brauchbare Nachschlagewerke für den täglichen Gebrauch geschaffen. Die beiden Buchreihen umfassen so ziemlich alle zur Zeit auf dem Markt erhältlichen Standard-Softwareprodukte, von Betriebssystemen, Textverarbeitungsprogrammen, Tabellenkalkulationen, Datenbanken bis hin zu Tools und Zeichenprogrammen.

Speziell vorstellen möchte ich hier das Büchlein zu MS WORD 5.5, welches als Nachschlagewerk vorgesehen ist, aber sich auch durchaus zum Erlernen des Programmes eignet. Das Buch enthält auf seinen 184 Seiten eine komplette Übersicht über die Menüs sowie Funktio-

nen des Programmes. Mit Hilfe des Stichwortverzeichnis ist man in der Lage, auch neue Probleme zu lösen. Der Inhalt des Buches sei im folgenden kurz beschrieben:

Auf der inneren Umschlag-Titelseite ist eine Übersicht über alle im Programm verfügbaren Menüpunkte samt den dazugehörigen Menüoptionen enthalten; zu jeder Menüoption ist die Seitennummer, wo die Funktion im Detail beschrieben ist, angegeben.

Die Einleitung enthält eine Kurzeinweisung in Word mit einer Darstellung der Oberfläche und Erklärung der Tastenfunktionen. Das folgende Kapitel ist eine Art Kochrezept zum Gebrauch und ist mit "Was muß ich tun, um ..." betitelt. Hier sind alle Abläufe für den Gebrauch der Textverarbeitung beschrieben. Der anschließ-

ende - und überwiegende - Teil des Buches widmet sich der detaillierten Beschreibung aller Menüfunktionen bzw. -Optionen. Den Abschluß des Buches bildet ein kurzer Anhang, in

Buchbeschreibung von Andreas Daxböck

dem Tastaturfunktionen, Sonderzeichen, Makroanweisungen sowie eine ASCII-Tabelle enthalten sind.

Alles in allem ist das Büchlein ein nützlicher Helfer und bei einem Preis von öS 154,- eine sinnvolle Investition.

PD-Service Gutzelnig

bietet

Software für jedermann!

PD- und Shareware zu absoluten Tiefstpreisen

ab

öS 9,95 pro Diskette

Katalogdisk gratis

Noch heute anfordern!

PD-Service Gutzelnig
Telefon: 07262/8477

Tobra 40, A-4320 PERG
FAX: 07262/8477

Messen und Ausstellungen haben es in sich. Dies ist auch der Grund, daß in dieser Ausgabe vermehrt Produktvorstellungen zu finden sind. Interessante Produkte, die wir auf der ifabo und technova entdeckten, haben wir sofort zum Test angefordert. Bis auf einige wenige Ausnahmen wurden uns auch Testprodukte für ca. 2 Wochen zur Verfügung gestellt. Diese haben wir, soweit es im Rahmen des Möglichen war, auf Funktionalität und Brauchbarkeit getestet. Die nachfolgenden Testberichte geben ausnahmslos die Meinung der Redaktion zu dem jeweiligen Produkt wieder. Schöngefärbte Testberichte, die entweder bezahlt oder durch umfangreiche Werbeeinschaltungen des Händlers beeinflusst wurden, wie es bei manchen anderen EDV-Fachzeitschriften der Fall zu sein scheint, kommen bei uns nicht vor. Wir fühlen uns nicht den Produktverteilern, sondern unseren Lesern gegenüber verpflichtet und legen daher allergrößten Wert auf Unabhängigkeit und Objektivität. Die Produktbeurteilung gliedert sich von sehr gut, empfehlenswert, brauchbar, nicht empfehlenswert bis zur Beurteilung "Mist".

Tests kosten viel Zeit und Arbeit, darum haben wir schon bei

der Auswahl der Testprodukte auf deren Brauchbarkeit geachtet. Wundern Sie sich also nicht, daß bei der Produktbeurteilung oft gute Noten vergeben wurden, da weniger gängige und schlechte Produkte schon von vornherein vom Test ausgeschlossen wurden.

Ein Nachteil solcher Testberichte für die Redaktion ist, daß wir so manches Testgerät hatten, von dem wir uns nicht mehr trennen konnten, da wir besonderen Gefallen daran fanden. So konnten wir uns nach dem Test nicht mehr von der Teletextkarte, dem Logitech-Scanman, der Floptical-Disk und besonders der Videoblaster-Karte trennen. So gesehen sind uns die folgenden Testberichte relativ teuer gekommen.

Noch eine Bitte hätten wir an Sie: Sollten Sie Interesse an einem der vorgestellten Produkte haben und bei der jeweiligen Firma anfragen, erwähnen Sie bitte auch, daß Sie im PCC-Magazin vom entsprechenden Produkt gelesen haben. Einige Händler richten sich nach solchen Rückmeldungen und entscheiden dann, ob es sinnvoll ist, uns weitere interessante Produkte zum Test zu überlassen.

Anfragen sind auch direkt über die Redaktion des PCC-Verlages möglich.

Videodat - Software vom Himmel

Es gibt mehrere Arten, zu Shareware zu kommen. In der letzten Ausgabe haben wir die Möglichkeit beschrieben, sie über das Modem zu kopieren. Der gravierendste Nachteil bei einem Modem sind die anfallenden Telefonkosten. Hatten Sie auch schon den Wunsch, kostenlos zu Shareware zu kommen?

von Georg Franz

Die Firma Hartl stellte dem PCC-Magazin einen Videodat-Decoder zum Testen zur Verfügung. Dieser Decoder ermöglicht es, digitalisierte Daten, die seit einem Jahr über die Satellitenfernseher PRO 7 und WDR gesendet werden, für den Computer umzuwandeln. Das Sensationelle kommt aber noch: Man muß nur einmal für den Decoder zahlen (Preisbereich: ca. öS 3.000) und kann dann 23 Stunden täglich (1 Stunde wird gewartet) Software empfangen.

Programme vom Satelliten

Wie ist es möglich, Daten über einen Satelliten neben einem "normalen" Fernsehprogramm zu senden, ohne daß Seher von PRO 7 und WDR, die keinen Videodat-Decoder besitzen, etwas merken? Es funktioniert fast nach einem ähnlichen Prinzip wie Teletext, nur mit einer höheren Übertragungsrate.

Soviel zur Theorie. Als ich den Decoder auspackte, vermißte ich jegliche Verbindungskabel. Aber fast in jedem Elektrofachgeschäft kann man diese kaufen. Welche sind notwendig? Man muß irgendwie das Videosignal von PRO 7 oder WDR zum Decoder "umleiten". Falls Sie PRO 7 oder WDR nicht empfangen können, ist das auch kein Problem. Es ist möglich, bei einem Bekannten, der einen Satellitenanschluß besitzt, ein paar Stunden mit dem Videorecorder aufzunehmen und dann bei sich zu Hause abzuspielen. Sie sollten also entweder einen Satellitenanschluß oder einen Videorecorder besitzen, wenn Sie das Videodat-System ausnutzen wollen! Ich verwende ein Kabel, das auf der einen Seite einen Scart- und auf der anderen einen Cinch-Stekker besitzt. Der Decoder muß mit einem 25-poligen seriellen Schnittstellenkabel mit dem Computer verbunden werden.

Angenehm überrascht wurde ich von der mitgelieferten Software. Es war übrigens auch eine Diskette für den Amiga dabei. Je eine Diskette im 3 1/2" (720 KB) und eine im 5 1/4" (360 KB) Format strahlten mir entgegen. Das Installationsprogramm ist zwar einfach, aber zweckmäßig. Wer den Turbo-Pascal-6.0-Editor kennt und schätzt, wird sich beim Videodat-Empfangsprogramm, das wahrscheinlich mit Turbo-Vision programmiert wurde, auch wohlfühlen. Das Videodat-Programm ist benutzerfreundlich und äußerst leicht zu bedienen (auch mit einer Maus). Es liegt aber auch ein kleiner Schatten auf ihm. Wenn man keinen 386er-Computer besitzt, kann man nur das Programm laufen lassen und sonst nichts anderes inzwischen mit dem Computer machen. Mit Windows läßt sich das Problem durch ein DOS-Fenster lösen - ab einem 386er. Falls sie keinen 386er besitzen und ein Programm zu einer Zeit gesendet wird, zu der sie gerade mit dem Computer arbeiten (müssen), können sie es aber mit dem Videorecorder aufnehmen und zu einem späteren Zeitpunkt umwandeln.

Stündliche Programmvorschau

Es wird jede Stunde eine zweitägige Programm-vorschau gesendet. Wenn man sie erhalten hat, kann man auswählen (also "vorprogrammieren"), welche Software man erhalten möchte. Was wird überhaupt gesendet? Jede Art von Share- bzw. Freeware. Mit der Vorschau wird auch eine Kurzbeschreibung von jedem Programm geliefert. Neben Programmen werden auch Händlerinformationen, Nachrichten, elektronische Zeitungen etc. gratis gesendet. Kommerzielle Dienste (wie zum Beispiel die aktuellen Börsenberichte) können auch gegen einen kleinen Beitrag in Anspruch



genommen werden. Um Übertragungsfehlern vorzubeugen, werden größere Programme wiederholt. Das Videodat-Programm erkennt automatisch, ob man ein Programm schon erhalten hat oder nicht. Das gleiche gilt für die Programm-vorschau.

Wöchentlich 1 Gigabyte

Wöchentlich wird ungefähr 1 Gigabyte (!) an Daten gesendet. Und dabei ist die maximale Übertragungsrate von fast 190.000 Bits pro Sekunde (!) noch lange nicht erreicht. Allerdings würde dann der PC auch nicht mehr mitspielen, denn die serielle Schnittstelle verträgt maximal 115.000 bps.

Fazit:

Ich wurde wirklich angenehm überrascht und kann ohne Bedenken den Videodat-Decoder weiterempfehlen. Das deutsche Handbuch (in Diskettenformat-Größe) scheint zwar anfangs etwas mager, aber es enthält alles, was man über den Decoder und seinen Anschluß wissen muß. Die Dokumentation des Videodat-Programms liegt als Textdatei auf der Installationsdiskette vor. Der Videodat-Decoder ist sicher eine Alternative zum Modem, wenn es um das Kopieren geht. Obwohl das Wort "gratis" immer einen negativen Beigeschmack hat, wird wirklich nur qualitativ gute Shareware gesendet.

Produkttempfehlung:

sehr gut

Bezugsadresse:

Firma Hartl
Ober-Laaer-Str. 294
1232 WIEN
Tel.: 0222/616 76 44

21-MB-Floptical-Disk

Wir stellen Ihnen hier ein in der EDV neuartiges Produkt vor, das als Alternative zur Festplatte oder Cartridge ein revolutionierendes Produkt darstellt.

Eine Weltneuheit bringt die Fa. INSITE. Hier handelt es sich um ein 21-MB-Floptical-Laufwerk, welches auch 720 und 1,44-MB-Disketten lesen und beschreiben kann. Dadurch, daß der Schreib/Lesekopf des Laufwerkes mit Hilfspuren zwischen den Magnetspuren optisch positioniert wird, ist es möglich, auf einer 3,5" Diskette 21 MB Daten unterzubringen. Das Floptical-Laufwerk kann auch als Boot-Laufwerk verwendet werden und könnte so auch die Festplatte als unnötiges Requisite im PC verbannen.

Das Floptical-Laufwerk gleicht in seinem Aussehen und in seinen Maßen einem herkömmlichen 3,5" Laufwerk. Es wird an den mitgelieferten SCSI-Adapter angeschlossen und mit dem nächsten freien Laufwerksbuchstaben angesprochen. Bei zwei vorhandenen Diskettenlaufwerken und einer Festplatte wird zum Beispiel die Laufwerksbezeichnung D:, bei einem vorhandenen Diskettenlaufwerk die Bezeichnung B: zugeordnet. Als Systemvoraussetzung gelten ein PC-AT oder größer. Als Betriebssystem braucht man MS-DOS = 3.3. Mit DR-DOS funktioniert das Floptical Laufwerk nicht.

Einfache Installation

Die Installation des Laufwerkes gestaltet sich recht einfach. Das interne 21-MB-Floptical-Laufwerk wird in einem freien Laufwerksplatz befestigt, der mitgelieferte SCSI-Kontroller in einen freien Slot gesteckt und mit einem Flachbandkabel mit dem Laufwerk verbunden. Nach dem nächsten Systemstart erkennt das System automatisch das zusätzliche Laufwerk. Probleme gab es bei der Formatierung der 21-MB-Floptical-Diskette durch das mitgelieferte Formatierungsprogramm QFMT, diese wurden aber sofort behoben, nachdem wir den Schreib/Lese-Cache von SMARTDRV für das Floptical-Laufwerk (in unserem Fall Laufwerk B:) in der AUTOEXEC.BAT deaktiviert hatten (SMARTDRV B-). Im Lieferumfang befindet sich auch eine 720-KB-Diskette, auf der ein geeignetes LOW-Level Format- und Formatierungsprogramm sowie einige Treiber enthalten sind, die bei zusätzlicher Verwendung eines CD-ROM-Laufwerkes benötigt werden.

Ein weiteres Problem stellte für uns die Höhe des SCSI-Kontrollers dar, der mit einer Höhe von 12 cm nicht mehr das Schließen unseres Desktop-Gehäuses zuließ. Bei einem eventuellen Kauf eines Floptical-Laufwerkes sollten Sie auf jeden Fall darauf achten, ob in Ihrem Gehäuse ein Kontroller, der vom Steckplatz an berechnet, noch ca. 12 cm freien Platz bis zur PC-Gehäuseabdeckung aufweist, Platz hat. Bei normalen Desktop- und TOWER-Gehäusen gibt es diese Probleme nicht.

Floptical-Disketten

Als Speichermedium müssen eigene Floptical Disketten verwendet werden. Für den Betrieb von 720-KB oder 1,44-MB-Disketten sind handelsübliche 3,5"-Disketten geeignet.

Probleme gab es bei der Verwendung einiger PD- und Shareware-Kopierutilities (Diskdupe, VGACOPY etc.), die entweder das Laufwerk nicht erkannten oder andere Schwierigkeiten hervorriefen. PC-Tools und Norton erkannten hingegen das zusätzliche Laufwerk einwandfrei. Selbst Backups mittels PC-Tools (PC-Backup) erfolgten rasch und problemlos.

Ein Versuch, handelsübliche 3,5"-Disketten mit dem Floptical-Laufwerk auf 21-MB hochzuformatieren, brachte keinen Erfolg.

Die Datenübertragungsrate wird lt. Herstellerangaben bei einer mittleren Zugriffszeit von 65 ms mit maximal 1,5 MB/sec angegeben. Bei unserem Test auf einem AT 286-16 wurden



für das Lesen einer 1,3-MB-Datei 23 Sekunden und für das Schreiben 25 Sekunden (ohne eingerichteten CACHE-Speicher) benötigt. Mit eingerichtetem Cache (SMARTDRV B+) dauerte das Schreiben der 1,3-MB-Datei 12 Sekunden, für das Lesen wurden 20 Sekunden benötigt. Zum Vergleich möchten wir auch die entsprechenden Werte unserer Festplatte angeben: lesen 3 sec. schreiben 4 sec. der 1,3 MB Datei (ohne CACHE).

Schneller als Diskette und CD

Somit kann man sagen, daß das Floptical-Laufwerk im Datendurchsatz zwar wesentlich schneller als eine normale Diskette und auch CD-ROM-Laufwerk ist, im Vergleich zu einer Festplatte aber klare Geschwindigkeitseinbußen bringt. Laut Herstellerangaben sollen mit dem CACHE-Programm Super PC-KWIK aus dem Hause Multisoft Corporations wesentlich bessere Ergebnisse erzielt werden.

In bezug auf das Preis/Leistungsverhältnis kommt man bei der Verwendung des Floptical-Laufwerkes auf ca. 6S 23,- / 1MB Daten. Hingegen kostet ein MB bei Festplatten ca. 6S 45,-. Dabei sind die Anschaffungskosten des Floptical-Laufwerkes nicht mitberechnet.

Puncto Datensicherheit konnten wir nach 2

wöchigem Test mit einer Floptical-Diskette, die ca. 100 mal beschrieben und wieder gelöscht wurde, keine Mängel feststellen.

Windows! - Kein Problem

Auch in bezug auf Windows und Windows-Anwendungen erfolgte der Start über die Floptical-Disk problemlos.

In Vorbereitung sind Disketten für das Floptical-Laufwerk im Format 40 MB und 80 MB.

Floptical-Disk Laufwerkspezifikation:

- Laufwerk 3,5"
- Formatierungskapazität 21 MB, abwärtskompatibel mit 720 KB und 1,44 MB Disketten
- Schnittstelle: SCSI
- Druckschnittl. Zugriffszeit: 65 ms
- Fehlerrate: < 1 Fehler pro 10 hoch 12
- Stromversorgung: 12 Volt
- Trackdichte: 1245 tpi
- Bit-Dichte: 24.000 bpi
- Datenträgermaterial: Bariumferrit
- Antrieb des Schreib/Lesekopfes: 2 Antriebsarten (Steuermotor für Grobsuche, Voice coil-Motor für Feinsuche)
- Systemvoraussetzung: IBM-AT oder komp., ISA- oder EISA-Bus, MS-DOS 3.3 oder höher

Vorteile:

- Einfache Handhabung
- gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Kompatibilität zu handelsüblichen Disketten
- Für Daten- und Programmarchivierung einfach traumhaft.

Nachteile:

- nicht funktionsfähig mit DR-DOS
- SCSI-Kontroller-Karte außergewöhnlich hohe Ausführung.

Produktbeurteilung: empfehlenswert

Preis: Floptical-Laufwerk ca. 6S 10.000,-
Floptical-Disk 21 MB ca. 6S 500,-

Bezugsadresse:
Fa. MEGA-Byte
EDV-HandelsgesmbH
Laxenburgerstr. 244
1232 WIEN
Tel.: 0222/616 86 87 - 0

Videoblaster

Neben der bekannten Soundblasterkarte aus dem Hause Creativ-Labs wird nun auch eine Videoblaster-Karte angeboten. Unter dem Motto Multimedia gibt es die Videoblaster in Verbindung mit der Soundblaster Pro und einem CD-ROM Laufwerk zu einem günstigen Paketpreis.

Multimedia

Doch nicht nur für Multimedia-Anwendungen ist die Videoblaster-Karte geeignet. Das Digitalisieren von über den Videorecorder eingelesenen Bildern oder Filmen wird durch Echtzeitverarbeitung zum reinen Vergnügen. Mit einer Bildauflösung von 720 * 480 Bildpunkten und 256 Farben bei 2 Millionen darstellbaren Farben ist eine hervorragende Qualität gegeben. Auch wenn man sich mal einen Videofilm am PC anschauen will, gibt es keine Hindernisse. Ein auf der Karte befindlicher Stereo-Lautsprecheranschluß mit Ton- und Lautstärkeregelung machen dem PC zum Fernseher. Mitgeliefert werden das Bildbearbeitungs- und Soundblaster unterstützende Programm TEMPRA, mit dem eigene Animationen erzeugt werden können. Des weiteren befinden sich im Lieferumfang Steuerprogramme für DOS und Windows. Dadurch kann man auch unter DOS im Textmodus ein beliebig großes Fenster öffnen, in dem der abgespielte Film bzw. die Videoaufnahme betrachtet werden kann. Mehrere Möglichkeiten bietet die Videoblaster-Karte unter Windows 3.0 und 3.1. In einem geöffneten Fenster könnte man so neben der Arbeit am Computer einen Videofilm oder eine TV-Sendung ansehen. Mehrere Einstellmöglichkeiten für Helligkeit, Kontrast, Schärfe und Farbe lassen sich bequem mittels Maus einstellen. Das gerade gezeigte Bild kann mittels FREEZE sofort gestoppt und auch mit der ZOOM-Funktion vergrößert werden. Den gestoppten Bildausschnitt kann man nun in verschiedenen Bildformaten (PCX, GIF, TIFF etc.) abspeichern, wenn gewünscht auch in 256 Graustufen. Leider muß Windows in der VGA-Grundauflösung von 640*480 Punkten betrieben werden, um ein klares Bild zu erhalten.

Filme digitalisieren

Zur Nachbearbeitung digitalisierter Bilder empfiehlt sich ein geeignetes Bildbearbeitungsprogramm (z.B. Photo Styler). Das mitgelieferte Programm TEMPRA bietet die

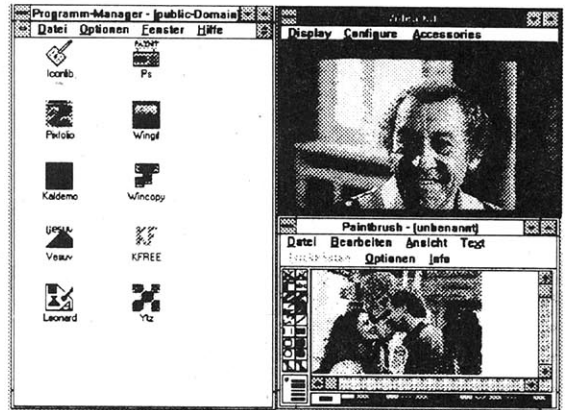
Möglichkeit, unter DOS Bilder zu bearbeiten und Animationen mittels digitalisierten Bildern zu erstellen.

Die Installation der Karte erfolgt in Verbindung mit der VGA-Karte. Über den Future-Connector wird über ein mitgeliefertes Flachbandkabel die Videoblaster-Karte mit der VGA-Karte verbunden. Weiters wird der Monitoranschluß mit einem mitgelieferten Kabel zur Videoblaster verlegt.

Somit funktioniert die Darstellung der Bilder bzw. Filmabläufe prozessorunabhängig. Ein Arbeiten mit einer Windowsanwendung, während man sich einen Film in einem Windowsfenster ansieht, bremst das System keineswegs ab. Die Möglichkeit, drei Videoquellen anzuschließen, erspart einem das lästige Umstecken, wenn man sich mal etwas über Videokamera oder Videorecorder ansehen will. Der Lautsprecherausgang auf der Karte ermöglicht auch, über das AUDIO-Kabel empfangene Töne mitzuhören. Der Mikrofoneingang dient im Grunde nur zu Dokumentationszwecken einer ablaufenden Vorführung. Über den Mikrofoneingang Töne abzuspeichern ist nicht möglich. Da aber die Videoblaster voll zur Soundblaster-Karte kompatibel ist, stellt das keinen Nachteil dar, da dies ja über die Soundblaster-Karte erfolgen kann.

Sound-Schnittstelle

Einen ganzwertigen Ersatz für einen Scanner sehen wir in der Videoblaster noch nicht, obwohl man über eine Videokamera auch davorgehaltene Zeichnungen bzw. Bilder digitalisieren und als Datei speichern kann. Zur Texterkennung (OCR) eignet sich der Videoblaster eher nicht, da keine zufriedenstellende Kontrastschärfe bei einem vor die Videokamera gehaltenen Textblatt erreicht



werden kann. Besonders bei Glanzbildern werden durch die Spiegelung keine guten Qualitäten erzielt.

Zweit-Fernseher

In Summe gesehen kann man die Videoblaster-Karte als Ersatz für einen Zweitfernseher sowie als Ersatz eines Digitalisiergerätes und gewissermaßen auch als Bildscanner-Ersatz betrachten. Außerdem lassen sich besonders für Vorführungen und Firmenpräsentationen gute Effekte erzeugen.

Systemvoraussetzung:

- PC-AT, 386 oder größer
- MS-DOS 3.3 oder größer
- Windows 3.x
- VGA-Karte mit Future Connector
- Videokamera oder -recorder
- Videoüberspielkabel mit CINCH-Stecker
- Aktiv-Boxen, Kopfhörer oder HIFI-Anlage mit externem Lautsprechereingang (CINCH)
- Viel Zeit

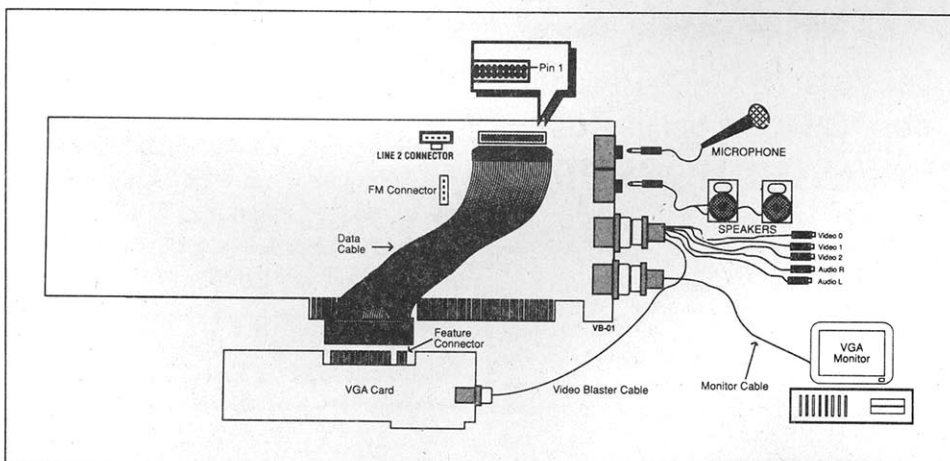
Produktbeurteilung: empfehlenswert

Unverbindl. Preisempfehlung: öS 7.490,-

Bezugsquellen:

CREATIV-LABS Generalimporteur
für Österreich
DARIUS-Soft
Klaus Hebein
Andreas Huger Gasse 56
1220 Wien
Tel.: 0222/2345550

Datenwelt Doppler OEG
Neutorgasse 55
8010 GRAZ
Tel.: 0316/81-19-48



Videoschulungen

Unter dem Begriff VIDEO-COLLEG werden von der Fa. Buchhas Jakober verschiedene Kursprogramme zu Softwareanwendungen angeboten. Der Vorteil solcher Schulungen liegt darin, daß man bei freier Zeiteinteilung über einen VHS-tauglichen Videorecorder das Schulungsprogramm in seinen eigenen vier Wänden bewältigen kann. Die 45-Minuten bis 2-Stunden-Schulungsfilme zeigen dem "Seher" den Aufbau und die Handhabung der verschiedenen Anwendungen. Die Videofilme wurden basierend auf die Erfahrungen mit Schulungsgruppen aufgebaut. Auftretende Fragen, die man ja nicht seinem Videorecorder stellen kann, werden im Laufe des Filmes beantwortet. Der TV-Bildschirm verwandelt sich während des Kursablaufes in einen PC-Bildschirm, wobei die einzelnen Schritte der Programmführung genau besprochen und einige Beispiele für die Programmanwendung durchgegangen werden.

Besitzer einer VIDEOBLASTER-Karte könnten sich auch den Kurs im Windowsfenster ansehen, während sie in einem anderen Fenster die gezeigten Funktionen und Anwendungen ausprobieren. Man erspart sich dabei eine Halsmuskulaturzerrung durch das ewige Hin- und Herschauen zwischen TV- und PC-Bildschirm.

Günstig

Die Kosten der Videoschulung sind im Vergleich zu den Kosten einer Schulung in einem Schulungszentrum recht gering, muß man doch für eine Tageschulung schon bis zu öS 4000,- hinblättern. Die Kosten für eine Videoschulung sind dagegen mit ca. öS 1200,- recht passabel. Anfahrtszeit und Kosten für den Besuch von Schulungen sind nicht mitberücksichtigt.

Soft- und Hardwareschulung

Ein Nachteil der Videoschulung ist aber, daß man um das Vergnügen umfällt, neue, eventuelle interessante Leute kennenzulernen. Wie aus Studien hervorgeht, sind Kurse eine sehr beliebte Möglichkeit zur Kontaktpflege. Jeder, der schon einmal einen Kurs besucht hat, weiß, wie es ist, wenn man sich schon auf die Pause freut, um sich mit seiner Kurspartnerin bzw. seinem Kurspartner anzufreunden. Beim Betrachten einer Videoschulung wird es außerdem manchmal langweilig, und man ist geneigt, die Schulung zu unterbrechen. In einer Gruppe besteht immer noch ein größerer Ansporn, durchzuhalten...

Videoschulungen gibt es derzeit in folgenden Anwendungsgebieten:

WORD 5.5, Ventura 2.0, Pagemaker 4.0, WinWord, dBase IV, Windows, Excel, MS-DOS 5.0, Lotus 1-2-3 für Windows, Works für Windows, SuperBase, MS-Project, Multiplan, Netzworkeinführung, Novell-Netzwerk usw. Es kommen laufend neue Kurse hinzu.

Jeweils zwei Ausführungen sind möglich, entweder Kurzeinschulung (Highlights) ca. 45 Minuten zu öS 550,- oder Komplettschulung ca. 2 Std. ab öS 1130,- sowie auch Einführungen ab öS 550,-

Produkttempelung:

**In einer Gruppe: empfehlenswert
Für sich allein zu Hause: brauchbar**

Bezugsadresse:

Buchhas - Jakober
Wiener Neustädter Str. 24
2540 Bad Vöslau
Tel.: 02252 / 70800

BUCHHAS ■ JAKOBER Computer Top Ware

VIDEO-COLLEG

Softwareschulungen auf
VHS-Videocassetten

Momentan sind 37 Titel zu fast allen gängigen Programmen, wie Windows, WordPerfect, Excel, Pagemaker, Novell Netware, ... erhältlich, das Angebot wird erweitert. Angebot und Preise entnehmen Sie bitte unserem Katalog oder unserer Katalogdiskette, die gratis bei uns erhältlich sind!

GEOWORKS PRO

+ 11 Geoworks-Sharewaredisketten
4590,-

**Katalog oder
Katalogdiskette
gratis anfordern!**

DECODIX 2.0

Der Vollseiten-BTX-Decoder
der POST nun bei uns zum
EINFÜHRUNGSPREIS
von nur:

ÖS 299,-
bis 31. Juli 1992 (inkl. MWSt.)

PD- und Sharewareneuheiten:

437, 438 SCAN Virenschanner von McAfee - neue Version 8.6B91
819D KLIKUP Desktopprogramm Version 2.05
866D SHEZ - Kompressionsmanager Version 7.1
A208D, A209D PC-FREEPAINT - österr. VGA-Malprogramm Version 4.0
A393 PIXFOLIO Bilder betrachten, konvertieren, katalogisieren V. 1.04.02
A619D AKTIE - neue Aktienprogramm
A625D LOTTO-WIN - 6 aus 45 darf auch in Windows nicht fehlen!
W471HD - W473HD MEGAPAIN für WINDOWS - Spitzen-CAD-Programm (auf 3 HD-Disketten lieferbar!)
Über 600 neue PD- und Shareware-disketten auf unserer Katalogdiskette.
Unser neues TOP-ABO:
Für ÖS 30,- pro Monat erhalten Sie monatlich unsere Katalogdiskette, sowie viele Vergünstigungen und TOP-Angebote bei Hard- und Software! Fordern Sie unser INFO an!

2540 Bad Vöslau, Wr. Neustädterstr. 24
Tel. 02252 / 70800 Fax 02252 / 76743

Wir wollen Ihnen auch weiterhin aktuelle Informationen, die Mailboxen, Modems und die allgemeine DFÜ betreffen, in Kurzform weitergeben.

Hewlett Packard

Hewlett Packard betreibt in Wien eine eigene Mailbox, von der man sich aktuelle Treiber für die HP-Drucker sowie auch diverse PD- und Sharewareprogramme "downladen" kann. Neue Druckertreiber für den HP-Deskjet 500 Color für Windows 3.1 sind bereits vorhanden.

- Mailboxnummer: 0222/251658

Comin terramar

Weiters kann man sich auch über die Mailbox der österreichischen McAfee-Vertretung "Comin terramar" die neueste SCAN Sharewareversion sowie auch diverse PD- und Sharewareprogramme downloaden. ES besteht auch die Möglichkeit, sich gleich über die Mailbox als SCAN-Benutzer registrieren zu lassen.

- Mailboxnummer: 0222/5453338

Neue Mailbox in Wien

Von der Sysoma und dem Sysop, des beliebten STARLIGHT-EXPRESS, Eva Taibl und Gerald Scheidl, wird am 15. Juli die Mailbox "DATA-EXPRESS" in Betrieb genommen.

Mit dem "PCC-Magazin Leserservice"!

- Mailboxnummer: 0222/567402

Bei DATA-EXPRESS wird das PCC-Magazin mit einem eigenen Echo, dem "PCC-Leser-Service" mit dazugehörigem Programmbereich, vertreten sein. Darin werden anfallende Fra-

gen zu PCC-Magazinen und deren Inhalt sowie Disketteninhalte beantwortet. Sämtliche ausgelieferten Programme der PCC-Magazine können über die DATA-EXPRESS-Mailbox bezogen bzw. geupdatet werden. Wie gesagt: ab 15. Juli 1992. Die genauen Gebühren erfahren Sie über die Mailbox.

*Eine ausführliche
Vorstellung wird in der
nächsten Ausgabe folgen.*

Mailboxen - DFÜ

Nach dem Bericht über Mailboxen in den vergangenen Nummern des PCC-Magazins wollte ich den interessierten Lesern meine Erfahrungen mit der österreichischen und internationalen Mailbox-Welt zugänglich machen.

Seit etwa zwei Jahren streife ich durch die Datenwelt, und bis heute mache ich fast nichts so gerne mit meinem Computer, wie die weite Welt per Modem zu erkunden. Die allermeisten der von mir besuchten Mailboxen liegen jedoch im Inland. Darunter viele aus dem Fido-Net, Firmen-Boxen und einige "private" Mailboxen.

von Theodor Drexler

Wenn auch der Grad der Professionalität von Box zu Box variieren kann, wird einem doch fast überall eine freundliche Aufnahme zu teil. Die meisten Sysops helfen auch dem blutigsten Anfänger gerne über die Hürden der Datenkommunikation hinweg. Man sollte immer bedenken, daß man in einer Mailbox nur zu Besuch ist. Gutes Benehmen ist also gefragt. Manche Sysops zählen dazu auch fleißiges Uploaden nützlicher und aktueller Programme. Dafür vergeben manche Boxen Zeitgutschriften, denn der Aufenthalt in jeder Mailbox ist zeitlich begrenzt.

Andere Mailbox-Betreiber wieder möchten von ihren Besuchern Eintritt. Das ist durchaus verständlich, entstehen doch durch die Aufwendungen für Hardware, Telefonrechnung und die regelmäßige Wartung der Box unter Umständen beträchtliche Kosten. Ich finde einen Unkostenbeitrag von 50,- bis 100,- im Monat angemessen.

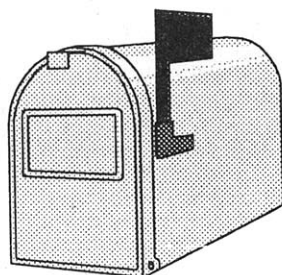
Vergessen Sie bei Ihrem Besuch in einer Mailbox auf keinen Fall die "Message Areas" zu besuchen. Dort habe ich schon so manche Lösung für ein kniffliges Problem gefunden. Lassen Sie auch andere an Ihrem Wissen

teilhaben! Mancher würde sich wundern, wie kommunikativ Computer-Anwender sein können.

Tip für "Downloader"

Laden Sie bei Ihrem ersten Besuch in einer Mailbox nur die Liste der verfügbaren Files down. Sie ersparen sich viel Zeit und eine Menge Geld.

Diese Liste können sie "offline" in Ruhe nach den für Sie interessanten Dateien durchsuchen.



Hard- und Software

Nun noch ein paar Zeilen zu Hard- und Software für erfolgreiche Datenreisende: Ich rate jedem, sich ein möglichst schnelles Modem zu kaufen. Bei einem langsamen Modell spart man am falschen Platz. 9600 Baud

sind gerade genug! Wer das nicht glauben will, soll einmal ein 300Kbyte-File mit 2400Baud downloaden. Das ist keine reine Freude!

Das richtige Terminalprogramm ist wahrscheinlich Geschmackssache. Man findet aber eine große Anzahl wirklich brauchbarer Programme in jeder Mailbox. Achten sollte man aber jedenfalls auf eine gute Implementation der häufigsten Übertragungsprotokolle wie Z-Modem, XModem oder Sealink. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit Qmodem, einem Programm aus der Shareware. QModem ist einfach zu bedienen und genügt mit seiner mächtigen Skript(Makro)-Sprache auch professionelleren Ansprüchen.

Nicht so gut sieht es in diesem Bereich für die Freunde von Windows aus. Ich habe bis jetzt noch kein Programm gefunden, das ebenso leistungsfähig und intuitiv wie seine DOS-Pendants ist. Wer gerne trotzdem mausklickt, dem sei Unicom empfohlen.

Ein Wort noch zu Besuchen per Modem in Übersee. So interessant das dortige Angebot auch ist, überlegen muß man sich jeden Anruf wirklich gut. Sollte die Leitung schlecht sein, legen Sie besser gleich wieder auf. Hier ist Zeit wirklich Geld!

Überlegenswert erscheint mir aber die Einrichtung eines Accounts bei CompuServe oder Pro-net. Das ist wirklich die Welt online.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Hinterlassen Sie über CompuServe (100024,1371) Ihre Nachricht für mich!

Assembler-Kursunterlagen

Goto Assembler

Mit freundlicher Genehmigung des Pädagogischen Institutes kann jeder Leser über die Redaktion des PCC-Verlages Unterlagen zur Assembler-Programmierung im Umfang von

130 Seiten zum Selbstkostenpreis von 6S 150,- (inkl. Porto und Verpackung) anfordern. Darin werden verschiedenen Assembler-Routinen für MASM, TASM und A86 mittels Beispiel-Listings erklärt. Die in der Ausgabe Nr. 9 des PCC-Magazines beigelegten 109 Shortutilities

sowie das diesem Heft beiliegende Programm MINITEXT werden ausführlich erklärt und liegen als Sourcecode den Unterlagen bei.

Softwarepiraterie

Kampf gegen illegale Softwarekopierer!

Wie in der letzten Ausgabe kurz berichtet, hat sich der österreichische Verband der Standardsoftwareanbieter (ÖVS) zum Ziel gesetzt, die Softwarepiraterie einzudämmen. Der Mitgliederstand hat sich inzwischen von sechs auf elf Standardsoftwarevertriebsstellen erhöht. Neu

hinzugekommen sind AUTODESK, COMMODORE COMPUTER, HARD+SOFT, POWER PUBLISH und SPC Computer Training.

Erste Erfolge!

Erste Erfolge zeichnen sich bereits ab, in einem Beschluß hielt das Wiener Oberlandesgericht fest, daß Hausdurchsuchungen zulässig sind, wenn die Ratskammer des Straflandesgerichtes und der Untersuchungsrichter zustimmen. Das bedeutet, daß vor allem gewerbliche An-

wender gut daran tun, Softwarelizenzen zu kaufen. Unternehmen, dessen Mitarbeiter untereinander Software tauschen ist dringend zu empfehlen, ihre Mitarbeiter entsprechend anzuweisen, das zu unterlassen. Tun sie das nicht, könnten auch die Führungskräfte haftbar gemacht werden!

Quelle: Computerwelt Österreich, Ausgabe Nr. 25 vom 17. Juni 1992

Viren

Das Geschäft mit den Viren

Scheinbar ruhig ist es um die Virenwarnungen über die Massenmedien geworden. Leider haben sie ja zur Zeit andere Sorgen und Berichte auf Lager. Hört man sich die täglichen Berichte über die kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Welt, insbesondere in unserem Nachbarland, an, so wären einem tägliche Virenwarnungen lieber.

Gäbe man doch jedem Bewaffneten einen Computer, dann hätte er Besseres zu tun und käme nicht auf dumme Gedanken!

Da sind uns doch sämtliche Viren lieber als solche unnötigen Kriege!

Mißtrauen gegenüber Shareware- und Public-Domain-Programmen, daß diese virenverseucht seien, treffen wir immer wieder an. Solange Sie aber Ihre Programme aus renommierten Quellen beziehen, brauchen Sie keine Angst zu haben. Nur Tauschware, die Sie von irgendeinem Bekannten, Kollegen oder Mitschüler bekommen haben, ist mit besonderer Vorsicht zu genießen. PD- und Sharewarehändler und natürlich auch wir prüfen die weitergegebenen Programme etliche Male auf ihre Virenfreiheit. Daß auch kommerzielle Programme verseucht ausgeliefert werden, zeigt folgender Aufruf, den wir in der Zeitschrift "Computer persönlich" fanden:

Rückrufaktion für Micrografx-Produkte

Bei einem Teil der Softwarepakete "Micrografx Designer 3.1" und "Micrografx Charisma 2.1" besteht der Verdacht, daß sie mit dem "FORM-Virus" befallen sind. Betroffen sein können die ab 24. Februar 1992 ausgelieferten Pakete von Designer 3.1 mit den Seriennummern "DSLK 21822 C31G/A31G" bis "DSLK 22321 C31G/A31G" und "DSLK 23922 C31G" bis "DSLK 24171 C31G" sowie Charisma-2.1-Pa-

kete mit den Seriennummern "CMLK 23044 B21G" bis "CMLK 24643 B21G". Micrografx wird alle Programme mit diesen Seriennummern umgehend umtauschen. Außerdem erhalten alle betroffenen Kunden das "Norton-Antivirus-Paket 1.5", mit dem der Virus eliminiert werden kann.

Allen Kunden, die Programme mit den obengenannten Seriennummern besitzen, bietet Micrografx an, diese komplett inkl. der Handbücher mit dem Vermerk "Porto zahlt Empfänger" an folgende Adresse zu schicken:

Micrografx Info Service
c/o b.a.s. GmbH
Blütenstr. 15
D-8000 München 40

Micrografx gibt es wenigstens zu und setzt Maßnahmen, den Schaden so weit wie nur möglich einzuschränken. Andere verschweigen eine Vireninfektion ihrer Softwareprodukte bzw. streiten sie ab.

Aber trotzdem, die Virenproduktion geht weiter, und monatlich kommen wieder ein paar neue bzw. Abarten bereits bekannter Viren hinzu. Man könnte schon fast behaupten, es sei ein Geschäft mit der Angst.

Svoboda's Virentelegramm

Unser Virentester Herr F. Svoboda versorgt uns wieder mit ausreichendem Testmaterial sowie seiner neuesten Ausgabe des Virentelegramms.

Besonders seine Testergebnisse über die Erfolgsrate der Virenentfernung verschiedener Antivirenprodukte sind sehr aufschlußreich, wenn auch nicht immer erfreulich. Zuviel Mächtlern-Virenpäpste und selbsternannte Marktleader beherrschen die Szene. Der Werbeaufwand ist eben nicht immer mit der Brauchbarkeit eines Produktes zu messen. Mit guter und vielseitiger Werbung bringt man auch das schlechteste und unnützigste Produkt an den Mann (Frau).

DOS-Viren unter OS/2

Herrn Svobodas Berichte über OS/2, IBM, Viren bekämpfung unter DOS, Windows und OS/2 geben reichlich Aufschluß.

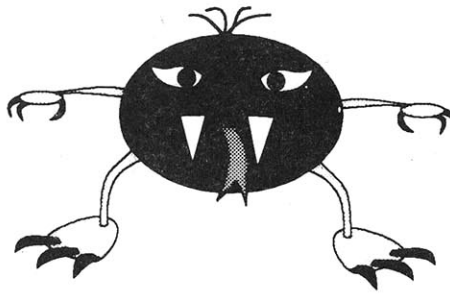
Die neue Version von OS/2 ist das Softwareprodukt des Jahres (zumindest sagt es IBM). Leider bietet OS/2 keinen ausreichenden Selbstschutz gegen Viren, es ist auch nicht möglich, mit einer simplen OS/2-Systemdiskette hochzufahren, und keine Programme sind vorhanden, mit denen die wichtigsten Systembereiche gesichert werden könnten. Im Augenblick sind zwar noch keine reinen OS/2-Viren bekannt, aber die flächendeckende Verbreitung dieses wirklich preiswerten Betriebssystems wird so manchen Hacker und Bastler auf den Geschmack bringen, und in Kürze werden spezielle OS/2-Viren auftauchen. Wir wollen es zwar nicht hoffen, aber gewisse Leute werden schon dafür sorgen, daß die Viren nicht aussterben.

Viren

Derzeit besitzen relativ wenige DOS-Schädlinge die Fähigkeit, in einer OS/2-Umgebung Unfug anzurichten. Weitaus schlimmer sind Partitionsviren, die irrtümlich von einer Diskette geladen werden (z.B. eine vergessene Virenverseuchte Diskette im Laufwerk A: und man bootet den PC). Ein zerstörter Bootmanager bewirkt mit 100%iger Sicherheit, daß die Festplatte mit einem "low-level"-Format neu restauriert und partitioniert werden muß. Nur bei AT-Bus-Systemen gibt es kaum brauchbare Formatier-Utilities. Ein falsches Formatierprogramm kann nämlich das AUS für die Festplatte bedeuten. Auch daran sollte man bei der Installation und Verwendung von OS/2 denken!

Die seltsamen Deals des McAfee-Clans

John McAfee, bekannt als Herausgeber der Antivirenprodukte SCAN und CLEAN kehrte den beiden Antiviren-Organisationen NCSA (National Computer Security Association) und AVPD (Anti-Virus Product Developer) den Rücken. Unbestätigten Berichten zufolge hat McAfee für seine Produkte SCAN und CLEAN mit COMMODORE einen weltweiten Vertrag abgeschlossen. In wie weit sich dies auf den weiteren Vertrieb der Antivirenprodukte über den Sharewaremarkt auswirkt läßt sich noch nicht abschätzen. Für den Sharewaremarkt sicher ein Nachteil, handelt es sich doch bei den McAfee Produkten um das einzig brauchbare Antiviren-Sharewareprodukt. Was natürlich nicht



heißt soll, daß es das Beste ist. Obwohl lt. einigen Testberichten die von der NCSA erstellt wurden, die ja bekanntlich von McAfee beherrscht und gekauft wurde, McAfee's SCAN die besten Ergebnisse erzielte. Gerüchte die behaupten, daß McAfee eigene Virenprogrammierer im Osten bezahlte sind ebenfalls im Umlauf, von denen wir aber hoffen, daß Sie nicht der Wahrheit entsprechen.

Testergebnisse

Nun die Testberichte aus Herrn Swobodas Virentelegramm Mai 1992:

Der Test wurde auf einem PC 386-33 mit MS-DOS 5.0 als Betriebssystem durchgeführt. Die Anzahl der verseuchten, aber reparierfähigen Dateien wurde auf 27.532 Files erhöht. Darunter sind auch erstmals die Polyviren, wie z.B. Dedicated (18 Files), die mutierenden 1226-Viren sowie von jedem bekannten Virus mindestens 10 bis maximal 50 Mutationen.

Name	Hersteller	% reapiert/ gelöscht
Antivir 4.03	H&BEDV	94.9
Sweep 4.92	Sophos	93.9
F-PROT 2.03	Skulason	91.9
Findviro 4.03	S&S Internat.	84.6
SCAN V89	McAfee	81.7
TNTvirus 8.20	M_Computer	74.8
VET 6.8	Cybox	73.0
CPAV 1.2	Central Point	71.5
Viruspolice 1.2	pcplus	71.4
Xtree 4.55	Xtree	70.2
VU 1.51A	Ikarus	27.9

Testergebnisse und Informationen wurden mit freundlicher Genehmigung des VTS/ORION-Verlages und Herrn Ing. F. Swoboda aus dem Virentelegramm entnommen. Weitere Informationen rund um die Viren finden Sie in der ca. 30 seitigen Publikation des Virentelegrammes.

Bezugsadresse:

F. Swoboda
Postbox 37
1165 Wien
Tel.: 0222/311 37 52

Schluß

Schlußwort

Ein Computer ist für viele wie der bekannte "Sack ohne Boden". Hat man sich schon einmal einen ordentlichen PC angeschafft, kommen laufend Neuerungen und interessante Produkte dazu. Das führt oft nicht nur zu einer finanziellen Belastung, sondern auch zu einem gewaltigen Zeitaufwand. Der PC, der eigentlich dazu gedacht ist, gewisse Arbeiten zu erleichtern und schneller durchführen zu können, um mehr Freizeit zu haben, hat eigentlich in den

seltensten Fällen dazu geführt. Uns ist kaum jemand bekannt, der durch die Anschaffung eines PC mehr Zeit hatte. Im Gegenteil entsteht oft ein zusätzlicher Zeitaufwand, denn man will alles aus seinem Kastl herausholen und neue Programme und Hardwareprodukte brauchen eben Zeit. Leidtragende dieses Computerehrgeizes sind aber oft genug die übrigen Familienmitglieder, für die keine Zeit mehr bleibt.

In diesem Sinne hoffen wir, daß Ihnen die Sommermonate und die Urlaubszeit auch Gelegenheit dazu geben, einmal dem PC fernzubleiben, um sich Ihrer Familie und der Freizeit widmen zu können.

Dahingehend wünschen wir Ihnen einen erholsamen und sonnigen Sommer 1992!

Ihre Redaktion.

Inhalt der nächsten Ausgabe:

Wettbewerb

Mit vielen schönen Preisen!

Alles über OS/2

Installation - Vor- und Nachteile

Netzwerke

Wie und was!

uvm.

Alle Leser, die ab der Ausgabe Nr. 14 das PCC-Magazin abonnieren, erhalten kostenlos die Update-Diskette, die dieser Ausgabe bei den bestehenden Abonnements beilagt.

Inserentenverzeichnis

PD-Service Gutzelnig	4320 Perg	Seite 18
Datenwelt Doppler OEG	8010 Graz	Beihefter
Data-Trade	1020 Wien	Seite 6
MaxComp	1090 Wien	Seite 7
Buchhas - Jakober	2540 Bad Vöslau	Seite 22
Weka-Verlag	1050 Wien	Abo-Beilage
SYWA-EDV	1180 Wien	Seite 28

Disketteninhalte der Ausgaben 1-12:

von Georg Franz

Heft Ausgabe	Disk- format	Programm	Kurzbeschreibung	Heft Ausgabe	Disk- format	Programm	Kurzbeschreibung
1/90	720 KB	FMTMAS SCHREIBE GERKEY ACCESS MCOPIE DESKMATE HOTMAP DOSHELP DISKDUPE Risiko BD3 FPAUS LH NO SCAN SPOOLER VirScan	Formatierprogramm Maschinenschreibemprg. Tastatortreiber mit vielen extras Menüoberfläche m. Bedienerelevel Intelligentes Kopierprg. TSR-Hilfsprogramm Speicher löschen u. Info Hilfe für jeden Dos-Befehl Diskettenvervielfältigungsprg. V 1.22 Demoversion vom bekannten Brettspiel Bildschirmmacher verhindert Festplattenzugriff Komprimierprogramm schließt bestimmte Gruppen von Dateien aus. Virensanner Druckerspooier Virensanner.	7/91		CFP EASEL TETRIS PRTSR FREEMEM WINCLOCK WINGIF CORETEST SPEED2 COPYX86 KFREE EYES CLICK RFFLOW LHA LHARC PAK PKZIP/UNZIP LOTTO LACUNA VENUSTXT PPARTN BATZEXE RETRIEVE TED CMOSSAVE/CMOSREST FRAGE RUSSTXT CENTRAL SCAN CLEAN VSHIELD A86 ASMLEHR SCHNECKE/SPOOLER PCBOSS SOS CLEANI,KOFFER VIER ICONDRAW PBICON KEEN CRY PCX DAZZLE MSCOPE MATRAIN EPS3 BT BOOTSYS MANAGER BOOTGEN Border CALC CAPSOM/-OFF CHD CLICK COLORSET CONFIRM DIRNOTES KEYSUB MEMORY MOVEDIR NOBOOT SETINT SHORT2 132 1322 A12 ABOUTCOM Alarm ALLPRINT ANSI ATT BIGTIME BOOT BREAK BUY386 C CallHC CLOCK CLOCKS CLRSR CLS40 COLDBOOT COM COPROC CURSOR DEBUGCLS DOS DRIVES EL EMUL FF FF2 GEETBOOT HC HDL HIDE HIDESC HOOTBOOT KD L40 LF LOCKHC LPT MDIR	Druckprogramm für CASCADE Grafikkonvertierungsprogramm V 3.07 Windows Spiel unter Windows Hardcopy unter Windows zeigt freien Speicher unter Windows Uhr unter Windows Editor für GIF-Bilder unter Windows Festplattentestprogramm Geschwindigkeitstestprogramm Kopierprogramm für nicht übliche Diskettenformate ähnlich FREEMEM Gag-Programm unter Windows Kopierprogramm unter Windows erzeugt Flußdiagramme unter Windows Komprimierprogramm V 2.13 in Deutsch V. 1.13 auch Packer V 2.51 auch Ent-/Packer 6 aus 45 Lernprogramm für Schüler Textverarbeitungsprogramm V 1.5 Mini-DTP-Programm wandelt BATCH- in COM-Dateien um speichert eingegebene Dos-Befehle Turbo-Editor speichert/ladet CMOS Abfrage in BAT-Dateien Russische Textverarbeitung V 4.0 Menüoberfläche für SCAN Version 91 Version 91 Virenwächter Assemblercompiler V 3.22 Assembler Lehrprogramm mit A86 ausführbar Dateimanager Spiel Bilder gewinnt, Spiel für Windows Icons für Windows bearbeiten Spiel, Version 1 Verschlüsselung von Textdateien Bilder im PCX-Format Grafikdemo Hardwareinfo Mathematik Trainer Druckereinstellung schreibt Bootsektor neu Bootmenü Dateimanager überschreibt Bootsektor Rahmen um Textbildschirm Taschenrechner schaltet CAPSLOCK ein/aus wechselt direkt ins gewünschte Unterverzeichnis pro Tastendruck ein Piepstön Farbattribut unter DOS ABFRAGE bei PRTSR-Taste schreibt Anmerkungen zu Dateien Veränderung der Tastaturbelegung wie DOS-Befehl MEM verschiebt ganzes Verzeichnis deaktiviert Warmstartmöglichkeit spielt mit Interrupt 96 Kurzutiles stellt Drucker auf 132 Zeichen pro Zeile wie oben, nur auf LPT2 Seitenvorschub bei Drucker zeigt serielle Schnittstellen an Piepstön Druckertreiber erstellen überprüft ob ANSI installiert ist Dateiattribute setzen übergroße Zeitangabe bootet... bremst Ihren Rechner Kauftips löscht Tastaturbuffer Bildschirmhardcopy Uhr Uhr ohne Sekunden löscht Bildschirm löscht Bildschirm und setzt auf 40 Zeichen Kaltstart vertauscht serielle Schnittstellen überprüft, ob Co-Prozessor vorhanden ist verändert Cursor-Darstellung ermöglicht Bildschirm während DEBUG zu löschen simuliert DOS-Version gibt letztes Laufwerk zurück Endlosschleife emuliert Dongle für AUTOCAD 10.0 Seitenvorschub für LPT1 Seitenvorschub für LPT2 zeigt Bootsektor an. schaltet PrintScreen-Funktion aus Schreibschutz für Festplatten HIDDEN-Dateiattribut löscht Bildschirm für Eingabe Programm zum Verlassen von Endlosschleifen löscht Verzeichnis samt Inhalt 40 Zeichen pro Zeile 20 zeiliger Druckervorschub sperrt PRINTSCR-Taste vertauscht LPT1 mit LPT2 erstellt Verzeichnis und wechselt in dieses
2/90	720 KB	BD3 FPAUS LH NO SCAN SPOOLER VirScan	Bildschirmmacher verhindert Festplattenzugriff Komprimierprogramm schließt bestimmte Gruppen von Dateien aus. Virensanner Druckerspooier Virensanner.	8/91	1,44 MB	VENUSTXT PPARTN BATZEXE RETRIEVE TED CMOSSAVE/CMOSREST FRAGE RUSSTXT CENTRAL SCAN CLEAN VSHIELD A86 ASMLEHR SCHNECKE/SPOOLER PCBOSS SOS CLEANI,KOFFER VIER ICONDRAW PBICON KEEN CRY PCX DAZZLE MSCOPE MATRAIN EPS3 BT BOOTSYS MANAGER BOOTGEN Border CALC CAPSOM/-OFF CHD CLICK COLORSET CONFIRM DIRNOTES KEYSUB MEMORY MOVEDIR NOBOOT SETINT SHORT2 132 1322 A12 ABOUTCOM Alarm ALLPRINT ANSI ATT BIGTIME BOOT BREAK BUY386 C CallHC CLOCK CLOCKS CLRSR CLS40 COLDBOOT COM COPROC CURSOR DEBUGCLS DOS DRIVES EL EMUL FF FF2 GEETBOOT HC HDL HIDE HIDESC HOOTBOOT KD L40 LF LOCKHC LPT MDIR	Textverarbeitungsprogramm V 1.5 Mini-DTP-Programm wandelt BATCH- in COM-Dateien um speichert eingegebene Dos-Befehle Turbo-Editor speichert/ladet CMOS Abfrage in BAT-Dateien Russische Textverarbeitung V 4.0 Menüoberfläche für SCAN Version 91 Version 91 Virenwächter Assemblercompiler V 3.22 Assembler Lehrprogramm mit A86 ausführbar Dateimanager Spiel Bilder gewinnt, Spiel für Windows Icons für Windows bearbeiten Spiel, Version 1 Verschlüsselung von Textdateien Bilder im PCX-Format Grafikdemo Hardwareinfo Mathematik Trainer Druckereinstellung schreibt Bootsektor neu Bootmenü Dateimanager überschreibt Bootsektor Rahmen um Textbildschirm Taschenrechner schaltet CAPSLOCK ein/aus wechselt direkt ins gewünschte Unterverzeichnis pro Tastendruck ein Piepstön Farbattribut unter DOS ABFRAGE bei PRTSR-Taste schreibt Anmerkungen zu Dateien Veränderung der Tastaturbelegung wie DOS-Befehl MEM verschiebt ganzes Verzeichnis deaktiviert Warmstartmöglichkeit spielt mit Interrupt 96 Kurzutiles stellt Drucker auf 132 Zeichen pro Zeile wie oben, nur auf LPT2 Seitenvorschub bei Drucker zeigt serielle Schnittstellen an Piepstön Druckertreiber erstellen überprüft ob ANSI installiert ist Dateiattribute setzen übergroße Zeitangabe bootet... bremst Ihren Rechner Kauftips löscht Tastaturbuffer Bildschirmhardcopy Uhr Uhr ohne Sekunden löscht Bildschirm löscht Bildschirm und setzt auf 40 Zeichen Kaltstart vertauscht serielle Schnittstellen überprüft, ob Co-Prozessor vorhanden ist verändert Cursor-Darstellung ermöglicht Bildschirm während DEBUG zu löschen simuliert DOS-Version gibt letztes Laufwerk zurück Endlosschleife emuliert Dongle für AUTOCAD 10.0 Seitenvorschub für LPT1 Seitenvorschub für LPT2 zeigt Bootsektor an. schaltet PrintScreen-Funktion aus Schreibschutz für Festplatten HIDDEN-Dateiattribut löscht Bildschirm für Eingabe Programm zum Verlassen von Endlosschleifen löscht Verzeichnis samt Inhalt 40 Zeichen pro Zeile 20 zeiliger Druckervorschub sperrt PRINTSCR-Taste vertauscht LPT1 mit LPT2 erstellt Verzeichnis und wechselt in dieses
3/90	720 KB	ICONVERT MATHEASS IAM HISTORY TSAFE DriveON/-OFF 4DOS 4.04 Utilities ASCII BATIO BCOPY BRK LZEXE Findupp GLOBAL REFORMAT Scan COMFMT LPTDSK	Grafikkonvertierungsprogramm Mathematikprogramm V. 6.3 optimiert Interleavfaktor speichert die letzten DOS-Befehle Viruswächter V 8.0 Paßwortschutz Command.Com - Einsatz, Erweiterung ASCII-Tabelle speicherresident erweitert die Befehle einer Batchdatei Kopierprogramm Warmstartprogramm Komprimierungsprogramm für EXE-Dateien (bleiben lauffähig) findet doppelte Dateien führt DOS-Befehle für alle Verzeichnisse aus Diskettenformatierungsprogramm Virensanner V 91 Formatiert im Hintergrund leitet Hardcopy in Datei um Zeigt Grafikdateien an und konvertiert V 6.1 "Bildschirmfotografierprogramm" Verschiedene PCX-Bilder Hardcopyprogramm für Hercules Hilfsprogramm bei Diskettenfehler druckt Textdateien quer aus Aprilcherz schützt Festplatte vor ungewünschten Zugriffen Druckereinstellung emuliert Co-Prozessor Maus für Programme ohne -Unterstützung formatiert Diskette höher (1,6 MB) Bikettendruckprogramm für Disketteninhalt Taschenrechner Virensanner wandelt Text-Datei in COM- um. Tastatureingabe verschiebt Dateien Schnelllöschverfahren für Disketten Tastaturbelegung verkürzt Nachlaufzeit eines Disk-Laufwerks Beschleunigungsprogramm Beschleunigungsprogramm Beschleunigungsprogramm unterstützt 2 Bildschirme Hauptprogramm Kopierhilfe Dateisuche nach Datum Verzeichnisse löschen bestimmte Dateien in allen Unterverzeichnissen löschen einfacher Editor Dateisuche und Sprung ins Verzeichnis Hauptspeicher ansehen Bildschirmausdruck PC per Befehl neu booten. Druckereinstellung Direktory Anzeige und Auswahl Dateiverwaltung wie GO, startet aber auch Programm wie XCOPY, aber Diskettenwechsel möglich Zeiteinstellung Bildschirmmodus ändern Befehle auf Sondertasten umlegen Spiel Spiel belegter Platz eines Verzeichnisses Bildschirmmacher Paßwortprogramm zeigt Systemkonfiguration simuliert CGA auf Hercules belegt Sondertasten macht Löschung rückgängig nach best. Zeit: Warmstart Bilder zu Lightning Press Postscriptemulation Texteditor V 2.08 Kartenspiel Schach hilfreiches Utility 47, im WPG-Format Druckprogramm (für Printmaster,...) LABEL-Programm (3 Zeilen) CAD-Programm V 3.52 löscht Verzeichnisse mit Unterverzeichnissen Virensanner (V.91) Bildschirmphotogramm ähnlich dem Norton-Commander DAME-Spiel für Windows verläßt Windows ohne Abfragen	9/91	1,44 MB	BOOTSYS MANAGER BOOTGEN Border CALC CAPSOM/-OFF CHD CLICK COLORSET CONFIRM DIRNOTES KEYSUB MEMORY MOVEDIR NOBOOT SETINT SHORT2 132 1322 A12 ABOUTCOM Alarm ALLPRINT ANSI ATT BIGTIME BOOT BREAK BUY386 C CallHC CLOCK CLOCKS CLRSR CLS40 COLDBOOT COM COPROC CURSOR DEBUGCLS DOS DRIVES EL EMUL FF FF2 GEETBOOT HC HDL HIDE HIDESC HOOTBOOT KD L40 LF LOCKHC LPT MDIR	Bootmenü Dateimanager überschreibt Bootsektor Rahmen um Textbildschirm Taschenrechner schaltet CAPSLOCK ein/aus wechselt direkt ins gewünschte Unterverzeichnis pro Tastendruck ein Piepstön Farbattribut unter DOS ABFRAGE bei PRTSR-Taste schreibt Anmerkungen zu Dateien Veränderung der Tastaturbelegung wie DOS-Befehl MEM verschiebt ganzes Verzeichnis deaktiviert Warmstartmöglichkeit spielt mit Interrupt 96 Kurzutiles stellt Drucker auf 132 Zeichen pro Zeile wie oben, nur auf LPT2 Seitenvorschub bei Drucker zeigt serielle Schnittstellen an Piepstön Druckertreiber erstellen überprüft ob ANSI installiert ist Dateiattribute setzen übergroße Zeitangabe bootet... bremst Ihren Rechner Kauftips löscht Tastaturbuffer Bildschirmhardcopy Uhr Uhr ohne Sekunden löscht Bildschirm löscht Bildschirm und setzt auf 40 Zeichen Kaltstart vertauscht serielle Schnittstellen überprüft, ob Co-Prozessor vorhanden ist verändert Cursor-Darstellung ermöglicht Bildschirm während DEBUG zu löschen simuliert DOS-Version gibt letztes Laufwerk zurück Endlosschleife emuliert Dongle für AUTOCAD 10.0 Seitenvorschub für LPT1 Seitenvorschub für LPT2 zeigt Bootsektor an. schaltet PrintScreen-Funktion aus Schreibschutz für Festplatten HIDDEN-Dateiattribut löscht Bildschirm für Eingabe Programm zum Verlassen von Endlosschleifen löscht Verzeichnis samt Inhalt 40 Zeichen pro Zeile 20 zeiliger Druckervorschub sperrt PRINTSCR-Taste vertauscht LPT1 mit LPT2 erstellt Verzeichnis und wechselt in dieses
4/91	720 KB	GWS GEMCAP PCXBilder PRTSR ALIGN ONSDIE APRIL DP SETPRI EMUL87 MAUSALL MAX/SMAX DSKLABEL POPCALC SCAN TXT2COM KEYIN MOVE QDR SONDER NACHLAUF REFRESH FASTSTEP DSPEED C_SCREEN JHT DCOPY DDIR DELDIR DELETE ED GO FM HARDCOPY KALTSTART NINIDRUC NCD NDIR RUN SCOPY SETTIME SMODE TASTATUR SENSO POKER	"Bildschirmfotografierprogramm" Verschiedene PCX-Bilder Hardcopyprogramm für Hercules Hilfsprogramm bei Diskettenfehler druckt Textdateien quer aus Aprilcherz schützt Festplatte vor ungewünschten Zugriffen Druckereinstellung emuliert Co-Prozessor Maus für Programme ohne -Unterstützung formatiert Diskette höher (1,6 MB) Bikettendruckprogramm für Disketteninhalt Taschenrechner Virensanner wandelt Text-Datei in COM- um. Tastatureingabe verschiebt Dateien Schnelllöschverfahren für Disketten Tastaturbelegung verkürzt Nachlaufzeit eines Disk-Laufwerks Beschleunigungsprogramm Beschleunigungsprogramm Beschleunigungsprogramm unterstützt 2 Bildschirme Hauptprogramm Kopierhilfe Dateisuche nach Datum Verzeichnisse löschen bestimmte Dateien in allen Unterverzeichnissen löschen einfacher Editor Dateisuche und Sprung ins Verzeichnis Hauptspeicher ansehen Bildschirmausdruck PC per Befehl neu booten. Druckereinstellung Direktory Anzeige und Auswahl Dateiverwaltung wie GO, startet aber auch Programm wie XCOPY, aber Diskettenwechsel möglich Zeiteinstellung Bildschirmmodus ändern Befehle auf Sondertasten umlegen Spiel Spiel belegter Platz eines Verzeichnisses Bildschirmmacher Paßwortprogramm zeigt Systemkonfiguration simuliert CGA auf Hercules belegt Sondertasten macht Löschung rückgängig nach best. Zeit: Warmstart Bilder zu Lightning Press Postscriptemulation Texteditor V 2.08 Kartenspiel Schach hilfreiches Utility 47, im WPG-Format Druckprogramm (für Printmaster,...) LABEL-Programm (3 Zeilen) CAD-Programm V 3.52 löscht Verzeichnisse mit Unterverzeichnissen Virensanner (V.91) Bildschirmphotogramm ähnlich dem Norton-Commander DAME-Spiel für Windows verläßt Windows ohne Abfragen	5/91	720 KB	BOOTSYS MANAGER BOOTGEN Border CALC CAPSOM/-OFF CHD CLICK COLORSET CONFIRM DIRNOTES KEYSUB MEMORY MOVEDIR NOBOOT SETINT SHORT2 132 1322 A12 ABOUTCOM Alarm ALLPRINT ANSI ATT BIGTIME BOOT BREAK BUY386 C CallHC CLOCK CLOCKS CLRSR CLS40 COLDBOOT COM COPROC CURSOR DEBUGCLS DOS DRIVES EL EMUL FF FF2 GEETBOOT HC HDL HIDE HIDESC HOOTBOOT KD L40 LF LOCKHC LPT MDIR	Bootmenü Dateimanager überschreibt Bootsektor Rahmen um Textbildschirm Taschenrechner schaltet CAPSLOCK ein/aus wechselt direkt ins gewünschte Unterverzeichnis pro Tastendruck ein Piepstön Farbattribut unter DOS ABFRAGE bei PRTSR-Taste schreibt Anmerkungen zu Dateien Veränderung der Tastaturbelegung wie DOS-Befehl MEM verschiebt ganzes Verzeichnis deaktiviert Warmstartmöglichkeit spielt mit Interrupt 96 Kurzutiles stellt Drucker auf 132 Zeichen pro Zeile wie oben, nur auf LPT2 Seitenvorschub bei Drucker zeigt serielle Schnittstellen an Piepstön Druckertreiber erstellen überprüft ob ANSI installiert ist Dateiattribute setzen übergroße Zeitangabe bootet... bremst Ihren Rechner Kauftips löscht Tastaturbuffer Bildschirmhardcopy Uhr Uhr ohne Sekunden löscht Bildschirm löscht Bildschirm und setzt auf 40 Zeichen Kaltstart vertauscht serielle Schnittstellen überprüft, ob Co-Prozessor vorhanden ist verändert Cursor-Darstellung ermöglicht Bildschirm während DEBUG zu löschen simuliert DOS-Version gibt letztes Laufwerk zurück Endlosschleife emuliert Dongle für AUTOCAD 10.0 Seitenvorschub für LPT1 Seitenvorschub für LPT2 zeigt Bootsektor an. schaltet PrintScreen-Funktion aus Schreibschutz für Festplatten HIDDEN-Dateiattribut löscht Bildschirm für Eingabe Programm zum Verlassen von Endlosschleifen löscht Verzeichnis samt Inhalt 40 Zeichen pro Zeile 20 zeiliger Druckervorschub sperrt PRINTSCR-Taste vertauscht LPT1 mit LPT2 erstellt Verzeichnis und wechselt in dieses
5/91	720 KB	APRIL DP SETPRI EMUL87 MAUSALL MAX/SMAX DSKLABEL POPCALC SCAN TXT2COM KEYIN MOVE QDR SONDER NACHLAUF REFRESH FASTSTEP DSPEED C_SCREEN JHT DCOPY DDIR DELDIR DELETE ED GO FM HARDCOPY KALTSTART NINIDRUC NCD NDIR RUN SCOPY SETTIME SMODE TASTATUR SENSO POKER	Aprilcherz schützt Festplatte vor ungewünschten Zugriffen Druckereinstellung emuliert Co-Prozessor Maus für Programme ohne -Unterstützung formatiert Diskette höher (1,6 MB) Bikettendruckprogramm für Disketteninhalt Taschenrechner Virensanner wandelt Text-Datei in COM- um. Tastatureingabe verschiebt Dateien Schnelllöschverfahren für Disketten Tastaturbelegung verkürzt Nachlaufzeit eines Disk-Laufwerks Beschleunigungsprogramm Beschleunigungsprogramm Beschleunigungsprogramm unterstützt 2 Bildschirme Hauptprogramm Kopierhilfe Dateisuche nach Datum Verzeichnisse löschen bestimmte Dateien in allen Unterverzeichnissen löschen einfacher Editor Dateisuche und Sprung ins Verzeichnis Hauptspeicher ansehen Bildschirmausdruck PC per Befehl neu booten. Druckereinstellung Direktory Anzeige und Auswahl Dateiverwaltung wie GO, startet aber auch Programm wie XCOPY, aber Diskettenwechsel möglich Zeiteinstellung Bildschirmmodus ändern Befehle auf Sondertasten umlegen Spiel Spiel belegter Platz eines Verzeichnisses Bildschirmmacher Paßwortprogramm zeigt Systemkonfiguration simuliert CGA auf Hercules belegt Sondertasten macht Löschung rückgängig nach best. Zeit: Warmstart Bilder zu Lightning Press Postscriptemulation Texteditor V 2.08 Kartenspiel Schach hilfreiches Utility 47, im WPG-Format Druckprogramm (für Printmaster,...) LABEL-Programm (3 Zeilen) CAD-Programm V 3.52 löscht Verzeichnisse mit Unterverzeichnissen Virensanner (V.91) Bildschirmphotogramm ähnlich dem Norton-Commander DAME-Spiel für Windows verläßt Windows ohne Abfragen	6/91	1,44 mB	BOOTSYS MANAGER BOOTGEN Border CALC CAPSOM/-OFF CHD CLICK COLORSET CONFIRM DIRNOTES KEYSUB MEMORY MOVEDIR NOBOOT SETINT SHORT2 132 1322 A12 ABOUTCOM Alarm ALLPRINT ANSI ATT BIGTIME BOOT BREAK BUY386 C CallHC CLOCK CLOCKS CLRSR CLS40 COLDBOOT COM COPROC CURSOR DEBUGCLS DOS DRIVES EL EMUL FF FF2 GEETBOOT HC HDL HIDE HIDESC HOOTBOOT KD L40 LF LOCKHC LPT MDIR	Bootmenü Dateimanager überschreibt Bootsektor Rahmen um Textbildschirm Taschenrechner schaltet CAPSLOCK ein/aus wechselt direkt ins gewünschte Unterverzeichnis pro Tastendruck ein Piepstön Farbattribut unter DOS ABFRAGE bei PRTSR-Taste schreibt Anmerkungen zu Dateien Veränderung der Tastaturbelegung wie DOS-Befehl MEM verschiebt ganzes Verzeichnis deaktiviert Warmstartmöglichkeit spielt mit Interrupt 96 Kurzutiles stellt Drucker auf 132 Zeichen pro Zeile wie oben, nur auf LPT2 Seitenvorschub bei Drucker zeigt serielle Schnittstellen an Piepstön Druckertreiber erstellen überprüft ob ANSI installiert ist Dateiattribute setzen übergroße Zeitangabe bootet... bremst Ihren Rechner Kauftips löscht Tastaturbuffer Bildschirmhardcopy Uhr Uhr ohne Sekunden löscht Bildschirm löscht Bildschirm und setzt auf 40 Zeichen Kaltstart vertauscht serielle Schnittstellen überprüft, ob Co-Prozessor vorhanden ist verändert Cursor-Darstellung ermöglicht Bildschirm während DEBUG zu löschen simuliert DOS-Version gibt letztes Laufwerk zurück Endlosschleife emuliert Dongle für AUTOCAD 10.0 Seitenvorschub für LPT1 Seitenvorschub für LPT2 zeigt Bootsektor an. schaltet PrintScreen-Funktion aus Schreibschutz für Festplatten HIDDEN-Dateiattribut löscht Bildschirm für Eingabe Programm zum Verlassen von Endlosschleifen löscht Verzeichnis samt Inhalt 40 Zeichen pro Zeile 20 zeiliger Druckervorschub sperrt PRINTSCR-Taste vertauscht LPT1 mit LPT2 erstellt Verzeichnis und wechselt in dieses
6/91	1,44 mB	DIRS BLANK-IT EPW EQUIP HGCIBM NEWKEY UNDEL TIMEBOOT LPBILDER PSMAGIC QEDIT208 BLAKJAK CHES HACKER BILDER PIXCAD PMTOL CASCADE XDEL SCAN SHOT SRFDOS CHECKE EXITW	belegter Platz eines Verzeichnisses Bildschirmmacher Paßwortprogramm zeigt Systemkonfiguration simuliert CGA auf Hercules belegt Sondertasten macht Löschung rückgängig nach best. Zeit: Warmstart Bilder zu Lightning Press Postscriptemulation Texteditor V 2.08 Kartenspiel Schach hilfreiches Utility 47, im WPG-Format Druckprogramm (für Printmaster,...) LABEL-Programm (3 Zeilen) CAD-Programm V 3.52 löscht Verzeichnisse mit Unterverzeichnissen Virensanner (V.91) Bildschirmphotogramm ähnlich dem Norton-Commander DAME-Spiel für Windows verläßt Windows ohne Abfragen	7/91	1,44 mB	CASCADE XDEL SCAN SHOT SRFDOS CHECKE EXITW	Druckprogramm für CASCADE Grafikkonvertierungsprogramm V 3.07 Windows Spiel unter Windows Hardcopy unter Windows zeigt freien Speicher unter Windows Uhr unter Windows Editor für GIF-Bilder unter Windows Festplattentestprogramm Geschwindigkeitstestprogramm Kopierprogramm für nicht übliche Diskettenformate ähnlich FREEMEM Gag-Programm unter Windows Kopierprogramm unter Windows erzeugt Flußdiagramme unter Windows Komprimierprogramm V 2.13 in Deutsch V. 1.13 auch Packer V 2.51 auch Ent-/Packer 6 aus 45 Lernprogramm für Schüler Textverarbeitungsprogramm V 1.5 Mini-DTP-Programm wandelt BATCH- in COM-Dateien um speichert eingegebene Dos-Befehle Turbo-Editor speichert/ladet CMOS Abfrage in BAT-Dateien Russische Textverarbeitung V 4.0 Menüoberfläche für SCAN Version 91 Version 91 Virenwächter Assemblercompiler V 3.22 Assembler Lehrprogramm mit A86 ausführbar Dateimanager Spiel Bilder gewinnt, Spiel für Windows Icons für Windows bearbeiten Spiel, Version 1 Verschlüsselung von Textdateien Bilder im PCX-Format Grafikdemo Hardwareinfo Mathematik Trainer Druckereinstellung schreibt Bootsektor neu Bootmenü Dateimanager überschreibt Bootsektor Rahmen um Textbildschirm Taschenrechner schaltet CAPSLOCK ein/aus wechselt direkt ins gewünschte Unterverzeichnis pro Tastendruck ein Piepstön Farbattribut unter DOS ABFRAGE bei PRTSR-Taste schreibt Anmerkungen zu Dateien Veränderung der Tastaturbelegung wie DOS-Befehl MEM verschiebt ganzes Verzeichnis deaktiviert Warmstartmöglichkeit spielt mit Interrupt 96 Kurzutiles stellt Drucker auf 132 Zeichen pro Zeile wie oben, nur auf LPT2 Seitenvorschub bei Drucker zeigt serielle Schnittstellen an Piepstön Druckertreiber erstellen überprüft ob ANSI installiert ist Dateiattribute setzen übergroße Zeitangabe bootet... bremst Ihren Rechner Kauftips löscht Tastaturbuffer Bildschirmhardcopy Uhr Uhr ohne Sekunden löscht Bildschirm löscht Bildschirm und setzt auf 40 Zeichen Kaltstart vertauscht serielle Schnittstellen überprüft, ob Co-Prozessor vorhanden ist verändert Cursor-Darstellung ermöglicht Bildschirm während DEBUG zu löschen simuliert DOS-Version gibt letztes Laufwerk zurück Endlosschleife emuliert Dongle für AUTOCAD 10.0 Seitenvorschub für LPT1 Seitenvorschub für LPT2 zeigt Bootsektor an. schaltet PrintScreen-Funktion aus Schreibschutz für Festplatten HIDDEN-Dateiattribut löscht Bildschirm für Eingabe Programm zum Verlassen von Endlosschleifen löscht Verzeichnis samt Inhalt 40 Zeichen pro Zeile 20 zeiliger Druckervorschub sperrt PRINTSCR-Taste vertauscht LPT1 mit LPT2 erstellt Verzeichnis und wechselt in dieses

PEE MAGAZIN Nachbestellungen

Ausgabe 1, Juli-August '90 1 x 3,5"-DD-Diskette	öS 40,-	Ausgabe 7, Juli-August-Sept. '91 1 x 3,5"-HD-Diskette	öS 85,-	Die Software der 3,5" HD-Diskette kann ab Ausgabe Nr. 6 auch auf 5,25" DD oder vier 3,5" DD Disketten aufgeteilt, bezogen werden. Aufpreis öS 25,- zum Normalpreis (z.B.: Ausgabe 8 mit vier 3,5"-DD-Disketten öS 85,- + 25,- = öS 110,-)
Ausgabe 2, September-Oktober '90 1 x 3,5"-DD-Diskette	öS 50,-	Ausgabe 8, September-Oktober '91 1 x 3,5"-HD-Diskette	öS 85,-	
Ausgabe 3, November-Dezember '90 2 x 3,5"-DD-Disketten	öS 65,-	Ausgabe 9, November-Dezember '91 1 x 3,5"-HD + 1 x 3,5"-DD-Disketten	öS 95,-	
Ausgabe 4, Jänner-Februar '91 1 x 3,5"-DD-Diskette	öS 55,-	Ausgabe 10, Jänner-Februar '92 1 x 3,5"-HD-Diskette	öS 95,-	
Ausgabe 5, März-April '91 1 x 3,5"-DD-Diskette	öS 55,-	Ausgabe 11, März-April '92 1 x 3,5"-HD-Diskette	öS 95,-	Die angegebenen Preise beinhalten Porto, Verpackung sowie gesetzliche Abgaben. Beachten Sie unsere Sofortlieferung bei Vorauszahlung.
Ausgabe 6, Mai-Juni '91 1 x 3,5"-DD + 1 x 3,5" HD-Disketten	öS 95,-	Ausgabe 12, Mai-Juni '92 1 x 3,5"-HD-Diskette	öS 95,-	



COMPUTERDOKTOR

die aktuellen Hits:

SYWA EDV

- Handelsgesellschaft m. b. H.

Gentzgasse 9

1180 WIEN

Tel.: 0222/31 020 31

Fax: 0222/31 020 32

DER

- **TIGER-10** - TIGA Grafikkarte mit TI34010-60MHz, 1MB VRAM, + OAK VGA-Chip
Farbpalette 16,7mio, 256 Farben bei 1024 x 768 mit 80Hz!
inkl. Treiber für Autocad (10/11), Windows 3.0 (Windows 3.1 hat TIGA!) Preis: 8.940,--
- **SuperIDE** - Cache Controller für IDE-Festplatten - 0,3ms!
mit 0,5MB Cache-Speicher (auf 8,5MB erweiterbar) Preis: 1.990,--
- **Twincom 14.400DF** - externes Fax-Modem am technisch neuesten Stand
V.42, V.42bis, V.32 und V.32bis für Modem und bis 14.400 Baud als Fax!
Inklusive Handbuch, Netzteil und Software für Modem und Fax. Preis: 6.490,--
- **Faxswitch Plus** - automatischer Fax/Telefon-Umschalter
erkennt eingehende Faxe und schaltet diese zum Faxgerät.
Ein Anrufbeantworter kann ebenfalls angeschlossen werden!
(verschiedene Gerätetypen lagernd!) Preis: 1.500,--
- **IBM OS/2 Standard Edition** - lang erwartet, heiß diskutiert!
DOS - Windows - echtes Multitasking - Schnelligkeit - zu einem Sensationspreis: 2.490,--
- **SuperTrak - Notebook Trackball**
ansteckbar an Laptop oder Notebook bleibt das Diskettenlaufwerk noch frei.
der Trackball liegt, wenn gewünscht, auf der Arbeitsfläche auf.
Ein Klappmechanismus verhindert das Ausbrechen
SuperTrack - ein wirklich intelligentes Produkt! Preis: 1.890,--
- **Soundblaster Pro** Preis: 1.990,--
- **Soundblaster Multimedia**
Soundblaster Pro, CD-ROM Laufwerk (intern) + 4 CD + Windows 3.1 Preis: 6.990,--
- **HP-Deskjet 500** Preis: 7.590,--

absolute Fix-Preise inkl. 20 % MwSt.!

Versand bei Vorauszahlung bzw. Nachnahme + Porto